

g. Die
Ueber-
waren
Viertel-
ochzeits-
liebens-
von des
cht ver-
Gesicht

freund-
Hochzeit,
keit, von
von dem
er Stadt
sich den
ten sein
Branan's
und das

Wunsch
altforgen
, bis sie
engenden
richtbaren
st hatte:
schalten,
eckend.
as Frau
ie gleich-
nd geliebt
so bedeu-
e immer
Thätig-
„kleiner
lga nach

und wer
s sie ihr
vielleicht
e zu ihm
ergerte fu

b. De-
ngen und
rkung:

ß Du an
von 4000
zu com-
liches im
chen auch
lichtungen
nge Frau
es nicht
gend prä-
ß, das ist
Manieren
steif sieht.
u Staats-
gemacht?

nd preste

ite? War
herzlosen
nützigung
wenigsten
ht.

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 87.

Sonntag den 13. April

1879.

Wegen der Osterfeiertage

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes
Mittwoch den 16. d. M.

Die Expedition.

Für Confirmanden

empfehle mein Lager in goldenen und silber-
nen Uhren, Uhrketten etc. unter Garantie
und zu reellen, billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager aller
Arten **Gaushren** etc. aufmerksam zu machen.

Otto Matthey, Uhrmacher,
6 Lannusstraße 6.

17251

Reparaturen aller Arten Uhren werden dauerhaft ausgeführt.

Weisse baumwollene

Damen- und Kinderstrümpfe

aus den Fabriken von Krock und Webendorfer in
Zeulenroda empfiehlt in Auswahl

17297

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Männergesangsverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 13. April (1. Oftertag)
Abends 8 Uhr findet ein

grosses Concert mit Ball

im „Saalbau Schirmer“ statt.

Karten à 1 Mt. 20 Pfg. (Damen frei) sind zu haben
in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“
und bei den Herren: **Mollier**, Langgasse, Friseur **Bading**,
Kranzplatz, Restauration **Rieser**, Geisbergstraße, **Menche**,
Kerostraße, und in der Cigarrenhandlung von **J. Stassen**,
Mühlgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Mt. 50 Pfg.
258

Der Vorstand.

Katholischer Leses-Verein

empfehlen den Mitgliedern feine reingehaltenen Weiß-
und Rothweine (bekannt billigste Preise) zur gefälligen Ab-
nahme. 17460

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Cuba-Manilla-
Cigarren zu 5 und 6 Pfg., Holländer Cigarren von
6 bis 15 Pfg., Import à 15 Pfg., Brasil à 5 Pfg., Java
à 6 Pfg., hochfeine, leichte Sumatras zu 6 Pfg. empfiehlt
17372 J. Stassen, Mühlgasse 5.

Häuser & Rauschenbusch,

Cigarren-Lager,

8 Marktstrasse 8

neben dem „Hôtel zum Grünen Wald“.

Den Herren Rauchern halten unser gut assortirtes Lager in **Bremer, Hamburger** und importirten
Habana-Cigarren in vorzüglichen Qualitäten bestens empfohlen und machen besonders auf unsere nach-
stehenden **Force-Sorten** aufmerksam:

Rothkäppchen	(Ambalema mit Brasil)	5 Pf.
Favorita	(Domingo mit Sudleaf und Brasil)	5 "
Estrella	(Sumatra mit Felix Brasil)	6 "
Habana-Ausschuss		6 "
Elsa	(Felix Brasil mit Habana)	8 "
London-Docks	(Habana-Decke und Einlage)	10 "
El Arte	(fein Sumatra mit Habana)	10 "
Bella Anna	(Manila mit Felix Brasil und Cuba)	10 "
Figaro	(Habana-Decke und Einlage)	12 "
Artisto	(hochfein Manila mit Habana)	15 "
Sueno	(hochfein Sumatra mit Habana)	20 "

Regalia-Façon.

Weitere Auswahl in allen Qualitäten und Preislagen.

In Kisten entsprechend
billiger.

17403

Höhere Bürgerschule zu Wiesbaden.

Der neue Jahres-Cursus beginnt Montag den 21. April. Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorbereitungsschule und in die höhere Bürgerschule nimmt der Unterzeichnete Freitag den 18. und Samstag den 19. April im Schulgebäude (Oranienstraße, Zimmer No. 18) Vormittags von 9—1 Uhr entgegen. Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß sind dabei vorzulegen.

17419

Prof. Unverzagt, Rector.

Vaterländischer Frauen-Verein.

Zur Feier der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars, einer Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung zu einer Krippe (Kinderpflege) für hiesige Stadt, erhielten wir von Frä. Philippi 3 Mk., Gräfin Kielmansegg 300 Mk., Frau v. Memerth 20 Mk., Major v. Giese 10 Mk., F. B. 10 Mk., Frä. v. Scholten 10 Mk., Frä. v. Scherff 20 Mk., Frau Schumacher 20 Mk., Herrn Preyer 100 Mk., Frau Consistorialrath Lohmann 50 Mk., v. R. 10 Mk., in Summa 553 Mk., welches dankend bescheinigt und um fernere Gaben bittet.

58

Generalin von Roeder, Vorsitzende.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Eingetretener Hindernisse halber kann die für den 18. d. Mts. in Aussicht genommene Hauptversammlung nicht stattfinden und bleibt spätere Anberaumung vorbehalten.

51

Der Vorstand.

Die zweite Probe

für die sämtlichen Herren Sänger hiesiger Vereine, welche sich an dem stattfindenden Concert zum Besten der zu stiftenden Wittwen- und Waisenkasse hinterbliebener deutscher Krieger theiligen wollen, findet **Mittwoch den 16. d. M. Abends 8½ Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

63

Das Comité.

Wunderhöhle.

Ungezeichnetes Bier aus der Rheinischen Branerei, vorzügliche Weine, sowie gute Speisen empfehle zu jeder Tageszeit. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

17413

M. Schlosser.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

zu außergewöhnlich billigen Preisen und guter Qualität in empfehlende Erinnerung.

17477

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Dienstag den 15. April

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenster mit Bekleidungen, Thüren, Krippen u. dgl. am Hause des Herrn Glasermeister Hoffmann, Webergasse 39.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 16. April Morgens von 10 bis 1 Uhr kommen Mühlgasse 3 „zur Bavaria“ durch den Unterzeichneten folgende Mobilien zum Ausgebot, als: 3 neue französische Bettstellen mit Rahmen, sowie gebrauchte Betten, Kopshaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Kommoden, Schreibkommoden, Nähtische, Sopha's, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kleider, Koffer, 1 Messer-Putzmaschine u. dgl.

Der Auctionator:

Wilh. Münz.

456

Bekanntmachung. Grosse Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 17. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 die nachverzeichneten Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 rothe Plüschgarnitur (1 Sopha u. 6 Stühle), 1 Damassopha, 1 Spiegelschrank, 2 nußbaumene Kommoden, 1 nußbaumener einthüriger Kleiderschrank, ein- und zweithürige tannene Schränke, 1 ovaler Tisch, sonstige Tische, Stühle, 1 Nähtisch, 1 Spieltisch, Waschkommoden und Nachttische, mit Marmorplatten, 1 vollständiges elegantes Bett, Bettstellen, Matrassen, Bettwerk, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, mehrere Spiegel mit Goldrahmen, elegante Bilder, 1 großer prächtvoller Regulateur, 1 chemische Waage mit Gewichten (ohne Fehler), mehrere schöne Flöten und Clarinetten, 1 Waage und Gewicht, 150 feine Champagner, Wein, Bier, Punsch- und Wassergläser, 150 Porzellanteller, Kannen, Tassen, große und kleine Servirbretter, 1 kupferne Brenne, kupferne Ablaufplatten, Vierunterläge, kupferne Casserollen, 1 vollständige- und schöne Kücheneinrichtung, Vorlagen, feine Tischgedecke, Kleidungsstücke u.

Die Mobilien sind wenig gebraucht und gut erhalten und mache besonders auf die Glas- und Porzellanfachen aufmerksam.

Der Auctionator:

F. Müller.

481

Harzer Kanarienvögel, noch einige gute Sänger, zu verkaufen bei R. Hahn, Bleichstraße 39, 2 St. h. 17391

Zwei Oleander und Gartenmöbel billig zu verkaufen Dohheimerstraße 7a. 17494

Wir haben am 8. April eine
**Heilanstalt für Frauen-
 Krankheiten**

errichtet.

Sprechstunden: 3—4 Uhr Nachmittags (Sonntags
ausgenommen).

Local: Kirchgasse 22a, eine Stiege hoch.

**Dr. v. Hoffmann.
 Dr. Hempel.**

Bem.: Die privaten Sprechstunden halten wir, wie
 bisher, unverändert in unseren Wohnungen ab.
 17441 Die Obigen.

**Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhof-
 straße 5.**

Anfang des Sommersemesters Dienstag den 22. April
 Morgens 9 Uhr. 17452

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten
 eingeführten

Schulbücher

sind vorrätig bei

**Wilhelm Roth,
 Kunst- & Buchhandlung.**

117

Ich habe meine Wohnung nach **Louisen-
 straße 16, 1 Treppe hoch, verlegt.**

C. von Mach,

17447 Lehrerin im Gesang u. Klavierspiel.

**G. Wiese, Sprachlehrer, maître de langues,
 Associate of King's College London, wohnt Kapellen-
 strasse 2, Parterre. 17499**

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren in nur Prima-
 Qualitäten empfiehlt

Franz Altstaetter Sohn,

17397

Webergasse 14.

Unterröcke

von 2facher Baumwolle mit rothen Streifen, für
 Kinder von 50 Pf. an, für Damen, gewöhnliche zu
 Mk. 1.70, prima mit Stof zu Mk. 2.—, empfiehlt

17298

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritz-
 straße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17491

Deutscher Keller

im

„Rhein-Hotel“.

Ostersonntag anfangend: **Aechtes Aschaffenburg
 Lagerbier** aus der Bayerischen Actien-Bierbrauerei zu
 Aschaffenburg. 17445

Saalbau Nerothal,

Stiftstraße 12a.

Am ersten Oster-Feiertage:

185

Zwei große Vorstellungen,

verbunden mit komischen Vorträgen und Gymnastik. Erstes
 Auftreten des **H. Bogler**, gen. die Schlange der Wüste
Sahara. Zum Schluß jeder Vorstellung eine komische Pan-
 tomime: **Piero als Rindermädchen**. Anfang Nachmittags
 4 Uhr und Abends 8 Uhr. — Entrée nur 15 Pfg.

Achtungsvoll **Berger, Director.**

Bier per Glas 12 Pfg. 185

Hömersaal.

Ostermontag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **E. Günther jun. 17488**

Kaisersaal in Sonnenberg.

Montag den 14. April (2. Osterfeiertag) findet

grosse Tanzmusik

und am Oster-Dienstag, wie alljährlich,

Flügelunterhaltung

statt, wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 17478**

Ueber die Feiertage verzapfen einen

vorzüglichen Münchener Bod

aus der Brauerei zum Bergschlößchen:

J. Garsky, Gastellstraße.**G. Goztl, Schulgasse.****Restauration Hahn, Spiegelgasse.****Küfermeister Kunz, Hochstätte.****Ph. Müller, Ecke der Hellmund- und Germaunstraße.****J. Rückert, Karstraße.****G. Schnaedter, Steingasse.****J. Sturm, Schachtstraße.****A. Bauer, Adolphshöhe.****Ch. Thon, Clarenthal.**

17454

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Während der Osterfeiertage: **Frel-Concert.**
 17443 **Ch. Petri.**

Dotzheim!

Am zweiten Osterfeiertage findet bei Unterzeichnetem große
 Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

17486

Fr. W. Höhn, zur Krone.

Auf **Hof Geisberg** sind täglich frische ital. Eier per
 Stück 9 Pfg. zu haben. 17425

Diesen Montag und Dienstag

bleiben die Geschäftslöfale wegen Feiertage

geschlossen.

M. Wolf „Zur Krone“.

414

Damen-Mäntel-Magazin,

Webergasse 8, Badhaus „zum Stern“.

Mein neues Lokal ist auf's **Reichhaltigste** ausgestattet vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Jaquets, Umhänge, Regenmäntel von **10 M.** an.

16936

Cäcilie van Thenen.

Cäcilien-Verein.

Abfahrt nach Mainz: Dienstag den 15. d. Mts. Vormittags 11^u Uhr per Taunus-Bahn.

9

Der Vorstand.

**Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwische & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Culen, 15422
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Kelle,
Bett-Kissen & Oberbetten.**

Michael Baer, Markt.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
7531 Frankenstraße 5.

Nichtblühende **Schfartoffeln** werden abgegeben Herrn-
gartenstraße 2. 17357



SPECIALITÄT.

Hemden nach Maass.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.

12861

Socken, 6 Paar zu Mark 1.—, in Parthien
billiger,
Socken, 3-drathregulär mit doppelter Ferse und
Spitze, das Duzend von Mark 6.— an,
Socken, maschinen- und handgestrickt,
empfiehlt

17299

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die
Mittheilung, daß ich aus meinem Wohnhause Kapellenstraße
No. 9 nach der **Elisabethenstraße No. 31** gezogen bin.
17423 **Dr. Ph. Seb. Mutter.**

Paris:Boul^d Richard-Lenoir 129.**Compagnie Lyonnaise.****Lyon:**

35 Rue Bourbon.

Maurice Ulmo.

Den Empfang der **neuesten** und **modernsten Stoffe** für die bevorstehende Saison, sowohl in Seide als Wolle, beehre mich hierdurch anzuzeigen.

Mein neues Haus in Paris erlaubt mir, specielle Stoffe zu beschaffen, wodurch den Damen in Preis und Geschmack die grössten Vortheile geboten sind.

Ich empfehle besonders meine

Kleider-Garnituren,

welche durch ihre Eigenartigkeit die Aufmerksamkeit der Damen anziehen müssen.

Wiesbaden:

41 Langgasse 41.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

München:

23 Kaufingerstrasse.

abfchiffahrt.

„Sangerlust“.

Am 2. Feiertage Nachmittags:  Gesellige
Zusammenkunft auf der Dietsmühle. 329

Schwarze Einfasliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken, Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Waare Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218



Restauration Rieser, straße 1.

Während der Feiertage:

Feinstes Bod-, Export- und Wiener Bier. 17483

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

a 3 Mark zu haben bei W. Speth, Langgasse 27.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute treffen ein: Schellfische und Cabliau ausgezeichnete Qualität, frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), Bander (Sutak), Ostender Maifren (Maqueraux), ausgezeichnet zum Braten, ächter Rheinsalm, Webersalm, Maifische, Flusfische, besonders sehr schöne und billige Hechte und Karpfen, Hummer, Flusfkrebse in allen Größen.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt:

474

Berliner Rollmöpse, Marin. Brathäringe, Holl. Vollschränge, ditto Sardellen, Feday Sundheds Sild, russ. Sardinien, deutsche Sardinien, Sardines à l'huile, sowie verschiedene Sorten See- und Flusfische zc.

Schnellwiche

von Alex. Beer in Wiesbaden, Emserstraße No. 13a.

Durch den großen Consum und durch bedeutend verbessertes Fabrikat bin ich in der Lage, den Preis der Schnellwiche zu ermäßigen und zwar No. I à 80 Pfg., No. II à 50 Pfg., No. III à 30 Pfg., lose in jedem Quantum per Liter à 3 Mk. Leere Flaschen können wieder gefüllt werden No. I à 40 Pfg., No. II à 25 Pfg., No. III à 18 Pfg. und ist dieselbe zu haben bei den Herren: F. Mexi, Franz Blank, Georg Bücher, Fr. Belloja, A. Grah, Joh. Dillmann, Fr. Eichenmenger, Peter Enders, Aug. Engel, J. C. Keiper, F. Käßberger, J. H. Lewandowski, G. Madex, F. Mann, Ph. Müller, A. Schirg, C. W. Schmidt, Fr. Strasburger, H. J. Viehöver, J. W. Weber, Chr. Wolff, sowie bei Fräul. Marg. Wolff; ferner in folgenden Schuh-Geschäften: Herren Jos. Dichmann, J. Fischer, Joh. Kuntel, J. B. Lixendorff, Ph. H. Marx, W. Mertens, Emil Rumpf, L. Schramm, J. Strauß und Gebr. Ullmann; sowie bei F. Schneiderhöhn in Biedrich u. H. Steinhauer in Mosbach. 13983

Zwei neue Kleiderschränke, zweithürig, zum Abhängen, à Stück 30 Mk., zu verkaufen Friedrichstraße 30, Strhs. 17485

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei Moritz Mollner in Wiesbaden, Langgasse 17.

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopper gegen Gicht u. Rheumatismus, Gummi-Schürzen für Damen und Kinder, Gummi-Strumpfwaren in allen Grössen, Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an, Gummi-Spritzen aller Art, Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten, Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc., grosse Niederlage in Gummi-Tischdecken, verbesserte Construction und neueste Dessins, zu den billigsten Preisen. 102



Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger à Mk. 3., sowie Darmstädter à Mk. 2. zu haben Schulgasse 1, Laden rechts.

Nur ein Versuch

und es wird sich bestätigen, daß die von Sachverständigen geprüfte und preisgekrönte

Schnellwiche

von C. M. Müller & Cie. in Berlin alles derart Angepriesene bei Weitem übertrifft.

Dieselbe ist eingeführt und vorrätig einzeln die große Flasche 80 Pfg., pr. Dhd. " 70

bei F. Herzog, Schuhlager, Langgasse 31. 16470

Coniferen.

Feine Nadelhölzer und andere immergrüne Sträucher in großer Auswahl und prachtvollen Exemplaren zur Verzierung der Gärten empfehlen

A. Weber & Comp.,

verlängerte Parkstraße.

NB. Monate April und Mai geeignetste Zeit zum Verpflanzen derselben. 17416

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthgegenstände; 4 Pf. Zinsen per Monat.

Ebenfalls sind 1 Dhd. schöne, neue Christofle-Schlüssel, Messer u. Gabeln außerst billig zu verk. 17418

Zum Verkaufe heute angekommen: 5 Pianinos. Anzusehen Dienstags und Freitags.

17429 W. Bierod, Wörthstraße 16, Barterre.

Eine Garten-Schaukel zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17440
45,000—50,000 Mark sind gegen gute erste Hypothek am hiesigen Platze auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17496

Schirm verwechselt.

Es wird ersucht, den am Charfreitag Morgens aus der evangelischen Kirche irrthümlich mitgenommenen Schirm Mauergasse 8, 2 Stiegen hoch, umzuwechseln. 17496

Gesucht sofort ein anständiges, ruhiges Wohnzimmer nebst Cabinet. Adressen unter G. H. 7 mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17497

Ein junger Mann sucht ein Zimmer in freier, gesunder Lage bei seiner Familie, womöglich mit Pension. Adressen mit Preis bittet man unter W. A. 19 bei der Exped. d. Bl. abzug. 17498

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Sellmannstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Log, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28; 11) W. Müller, Fleischstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 2.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Burhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470
Heidecker's Privat-Ernstausfall. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Am ersten Osterfeiertage.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Münchensängerverein „Liedertafel“. Abends 8 Uhr: Großes Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Musik-Verein. Abends 8 Uhr: Concert im „Römerhalle“.

Am zweiten Osterfeiertage.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Sängerverein „Sängerlust“. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft auf der „Dietelmühle“.

Diensstag den 15. April.
Schützen-Verein. Vormittags 11 Uhr 8 Min.: Abfahrt per Tannusbahn nach Mainz.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. April. 77. Vorstellung. (131. Vorstellung im Abonnement.)
Donorah, oder: **Die Wallfahrt nach Bloemel**.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier und J. C. Gräubner. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Herr ein Ziegenhirt	Herr Philipp.
Coronin, Sackpfeifer	Herr Fischer.
Ein Jäger	Herr Siehr.
Ein Räuber	Herr Barbed.
Donorah	Herr Moland.
Erster	Herr Mügel.
Zweiter	Herr Reich.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Erhöhte Eintrittspreise.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 14. April. 78. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph P'Arronge.

Personen.

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Beilge.
Julie, dessen Tochter	Herr v. Ernst.
Mar von Hohen, deren Gatte	Herr Bergmann.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Kühns.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Herr Widmann.
Anna, deren Tochter	Herr Herrmann.
Herrendarius Paul Gerstel	Herr Reubke.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Leopold, Kutscher	Herr Grobeger.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Herr Wenzel I.
Frau von Schlingen	Herr Wolff.
Anna	Herr Drmay.
Bergmann	Herr Rudolph.
Wilmann	Herr Klein.
Jacob	Herr Nebe.
Seine Köchin	Herr Saintgoullain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Seine Kammerjungfer	Herr Raab.
Ein Stubenmädchen	Herr Engel.
Ein Kohnbienter	Herr Zapf.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 15. April. 79. Vorstellung. (132. Vorstellung im Abonnement.)
Zum Erstenmale:

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Akten von Chr. Molbeck, deutsch von A. Strodtmann.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

? (Vom Hofe.) Wie verlautet, wird, ungeachtet des am 18. d. M. erfolgenden Eintreffens Sr. Majestät des Kaisers, die Kronprinzliche Familie bis zu Ende dieses Monats in hiesiger Stadt verweilen.

* (Ordensverleihung.) Dem Oberst-Lieutenant z. D. von Grunow, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Hagenau) 1. Infanterie-Regiments No. 129, ist dahier wohnend, ist der Rote Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

KB (Ausbeutung.) Nachdem es zur Kenntniss der Direction der Nassauischen Landesbank dahier gekommen ist, daß von Personen, welche sich mit der Anfertigung von schriftlichen Eingaben befassen, nicht nur für die Anfertigung von schriftlichen Gesuchen um Bewilligung von hypothekarischen Darlehen und Darlehen gegen Bürgschaft (sogenannte Vor-schüsse) aus der Nassauischen Landesbank und Sparcasse, sowie um Verlängerung des Rückzahlungstermins von Darlehen gegen Bürgschaft, sondern außerdem noch für die Vermittelung der Darlehen mitunter namhafte Vergütungen in Anspruch genommen worden sind, macht die genannte Behörde darauf aufmerksam, daß die Landesbank-Agenturen zur Vermeidung solcher Mißbräuche angewiesen sind, mündliche Anträge obenbezeichneter Art unentgeltlich nach den denselben hierfür zugefertigten Formularen entgegenzunehmen, so daß den Credituchenden keinerlei Nebenkosten erwachsen außer den Bürgermeistergebühren, welche gesetzlich festgesetzt und sehr mäßig gegriffen sind.

? (Handelskammer.) Freitag den 18. April wird eine Plenar-sitzung der hiesigen Handelskammer im Landesbankgebäude stattfinden, in welcher auch die Zollfragen erörtert und erwogen werden sollen. Es werden daher die Industriellen und Handeltreibenden des Bezirks ersucht, ihre Ansichten und Desiderien im genannten Betreff bei dem hiesigen Bureau der Handelskammer (Lehrstraße 23) vor genanntem Sitzungstage einzu-reichen. Auf dem letzteren kann man auch erfragen Namen, Wohnort und Rang der sämtlichen deutschen Consuln und nähere Auskunft erhalten über die zu Sydnay und Melbourne in Australien zu eröffnenden Aus-stellungen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 15) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

? (Besitzwechsel.) Herr Gastwirth Trinthammer hat das Haus Mühlgasse 3 „zur Bavaria“ für 80,000 Mark käuflich erworben und Herr Rentner Mayer aus Sonnenberg hat sein Haus Marktstraße 23 für 87,000 Mark an Herrn Kaufmann H. J. Viehöver verkauft.

? (Gerichtliches.) Der des Meineides angeklagte Handelsmann Lohb Neumann aus Camberg, zuletzt hier, ist außer gerichtliche Ver-folgung gesetzt; dagegen wird sich derselbe demnächst wegen wissentlich falscher Anzeige vor der Strafkammer zu verantworten haben.

? (Die Kindesmörderin) Marie Kern aus Lorschbach ist nun-mehr hierher ins Gefängnis eingeliefert worden.

? (Personalien.) Nachdem die seither staatliche Polizei-Verwaltung der Stadt Dieblich an diese übergegangen, ist der Schutzmann Müller in den Pensionstand und der Schutzmann Niclas nach Kassel versetzt worden. Dem in Dieblich stationirten Gendarmen Müller ist noch ein zweiter Gendarm beigegeben worden.

? (Leiche gelandet.) Am Donnerstag Nachmittag wurde im Rheine bei Dieblich eine männliche Leiche gelandet, welche etwa 3 Monate im Wasser gelegen haben mag. Dieselbe war anscheinend gut gekleidet; in einem vorgetragenen Trauring befindet sich die Inschrift L. B. 12. De-tober 1863; die wollenen Socken sind mit R. 6. gezeichnet.

? (Turn-Cursus.) In der Zeit vom 1. bis 23. September d. J. wird beim Königl. Schullehrer-Seminar zu Uisingen ein vierwöchentlicher Turn-Cursus für im Amte stehende Elementarlehrer abgehalten werden. Meldungen bei dem vorgelegten Königl. Schullehrer-Inspector.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 20. April.) Mittwoch den 16.: „Die Jüdin.“ Donnerstag den 17.: Extra-Concert, unter Mitwirkung des Landgräflich Hessischen Hof-Banisten Herrn Carl Heymann. Freitag den 18.: „Frauentanz.“ Samstag den 19.: „Joseph und seine Brüder.“ Sonntag den 20.: „Ein Sommer-nachtstraum.“

— (Deutsche Schillerstiftung.) Nach dem neunzehnten Jahres-bericht der deutschen Schillerstiftung hat dieselbe an Zuwendungen auch im vergangenen Jahre von dem Kaiser 1000 Mk., von der Kaiserin 150 Mk., von dem Kaiser von Oesterreich 500 fl. ö. W., von dem König von Sachsen 500 Mk. überwiesen erhalten, und ebenso sind ihr, wie schon früher Zuschüsse von dem Großherzog von Sachsen-Weimar und dem Großherzog von Baden zugegangen. Das Vermögen der Hofstiftung wurde der Schillerstiftung zu separater Verwaltung überwiesen. Ebenso wird dankbar der Lantien-

erträge der Mosenthal'schen Stücke gedacht, die laut Vermächtnis zur Vertheilung kommen. Einer Anzahl von Personen, denen die Schillerstiftung besondere Beachtung und Auszeichnung schuldig zu sein glaubte, wurde das vom Professor L. H. Grosse in Dresden ausgeführte und durch Lichtdruck vervielfältigte Ehren Diplom zugelandt. Der Gesamtbetrag, welchen die Centralcasse der deutschen Schillerstiftung im Jahre 1878 verausgabte, belief sich auf 43,000 Mk. Davon entfielen auf lebenslängliche Pensionen 15,800 Mk., auf mehrjährige Bewilligungen 18,800 Mk., auf einmalige Zuwendungen 8500 Mk., die Bewilligungen der Zweigstiftungen betrugen 6100 Mk. und 1280 fl. Die 24 Zweigstiftungen haben gegenwärtig ein Gesamtvermögen von etwa 1,300,000 Mk., und zwar obenan Dresden 1,027,535 Mk., Johann Wien 65,800 fl. ö. W., Weimar 42,800 Mk., Berlin 36,900 Mk., Köln 32,526 Mk., Frankfurt a. M. 16,067 Mk., Stuttgart 14,240 Mk., Leipzig 14,400 Mk. u.

(Was von einem Kritiker Alles verlangt wird,) davon erzählt Ludwig Held im „N. W. Z.“ folgendes drollige Beispiel: „Es war in irgend einem Theater irgend ein Stück irgend eines Autors durchgefallen und ich hatte „Nachts um die zwölfte Stunde die angenehme Aufgabe, dies zu constatiren. Tags darauf erhielt ich von dem Autor einen Brief. Das wunderte mich schon. Denn als ich etwa ein Jahr früher einen großen Erfolg desselben Autors constatirt hatte, da hatte ich seinen Brief von ihm bekommen. Mein Erstaunen wuchs aber, als ich das Schreiben las. Es enthielt nicht mehr und nicht weniger, als den Vorwurf, daß ich mich nicht — um das Befinden der Familie des Autors erkundigt hätte, bevor ich meine Kritik geschrieben. Hätte ich gewünscht, daß im Hause des Autors Jemand unpäßlich sei, so wäre ich wahrlich gewiß milder gewesen u. i. w. Es war freilich nur einer von den kleinen Nabelstichen, denen die Theaterkritiker Jahr aus Jahr ein ausgelegt sind, aber da er mir nicht besonders wehe that, so beschästigte ich mich etwas länger damit. Es war klar, der Autor verlangte, daß ein gewissenhafter Referent sich zuerst über den Zustand der Familie eines Dichters erkundigt, bevor er dessen Stück bespricht, und wenn die sieben Akte des Stückes ausgeführt wurden, sobald daheim irgend Jemand Zahnschmerzen hat, dürfe man davon nicht sprechen!“

Aus dem Reiche.

* (Personal-Veränderungen in der preussischen Armee.) Deyer, Prem.-Lieut. à la suite des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 und commandirt als Erzieher bei der Haupt-Cabettenanstalt, als Milit. Lehrer zum Cabettenhause in Kulm, Knothe, Prem.-Lieut. à la suite des 1. Schlef. Gren.-Reg. No. 10 und commandirt als Erzieher bei dem Cabettenhause in Dranienstein, in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Cabettenanstalt zum 1. Mai d. J. übergetreten, Mädelburg, Pr.-Lt. vom 5. Ostpreuss. Inf.-Reg. No. 41, von dem Commando als Erzieher bei dem Cabettenhause zu Dranienstein zum 1. Mai d. J. entbunden.

— (Der Oberlehrer Dr. Straeter,) dessen belebendes Auftreten dem Cultusminister Dr. Falk gegenüber vor einer Woche das größte Aufsehen erregte, ist am Mittwoch zur Beobachtung seines Geisteszustandes resp. zur Behandlung der Altsmann'schen Gemüthskranken-Heilanstalt überwiesen worden, deren Dirigent Herr Dr. Sander ist.

— (Statistik.) Nach einer Seitens der preussischen Bergwerksverwaltung aufgestellten Uebersicht über die im Jahre 1878 vorhandene Zahl von Berg-Affessoren, Berg-Referendarien und Berg-Befähigten, welche nach den Vorschriften über die Befähigung zu den technischen Aemtern durch die Werkbehörden des preussischen Staates ausgebildet sein müssen, beläuft sich die Zahl der Affessoren auf 10, der Referendarien auf 25, der Berg-Befähigten auf 135.

— (Ausstellungen zu Sydney und Melbourne.) Der Handelsminister hat an die Handelskammern folgendes Schreiben gerichtet: „Die Handelskammer veranlasse ich, binnen spätestens 3 Wochen an das Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe zu berichten, ob und inwieweit die am 1. August d. J. zu Sydney und am 1. October 1880 zu Melbourne in Australien zu eröffnenden internationalen Ausstellungen von Erzeugnissen der Kunst und der Industrie, sowie des Land- und Bergbaues die Interessen des Handels und der Industrie berühren, ob und eventuell in welchem Umfange eine Betheiligung der dortigen Industriellen zu erwarten ist, und ob bzw. in welcher Weise bereits entsprechende Anmeldungen erfolgt sind.“

— (Die dreimonatliche Antragsfrist zur Strafverfolgung) von sogenannten Antragsvergehen wird, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 4. März 1879, auch durch die Einreichung des Antrages bei einem im concreten Falle zum eigenen Einschreiten nicht competenten Staatsanwalt gewährt. „Die Staatsanwaltschaft ist ganz allgemein verpflichtet, alle die Strafverfolgung betreffenden Anzeigen und Anträge entgegen zu nehmen und, soweit sie nicht selbst zuständig sein sollte, daraufhin einzuschreiten, dieselbe an den zuständigen Staatsanwalt abzugeben.“

— (Obertribunals-Entscheidung.) Behauptet Jemand zur Wahrnehmung seines berechtigten Interesses von einem Anderen eine an sich beleidigende Thatfache, deren Beweis er nicht zu erbringen vermag, so ist er dennoch, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 12. März 1879, nicht strafbar, wenn er mit seiner Behauptung die vom Richter festzustellende Absicht, zu beleidigen, nicht verknüpft hat.

— (Gegen die Schänkmansjells.) Der Aachener Polizeipräsident hat folgende Polizei-Verordnung für den Umfang des Polizeibezirks Aachen erlassen: „§. 1. In den Wein- und Bierwirtschaften ohne Ausnahme darf nur ein Schänkmädchen zur Bedienung der Gäste gehalten

werden, und es ist dem etwaigen übrigen weiblichen Gesinde unbedingt untersagt, während der Anwesenheit von Gästen in den Wirtschaftsräumen mit thätig zu sein. §. 2. Den Schantz-, beziehungsweise Aufwartemädchen ist verboten, mit den Gästen zu zechen, und müssen dieselben Abends spätestens um 11 Uhr die Wirtschaftsräume verlassen haben. §. 3. Uebertretungen der Bestimmungen im §. 1 werden gegen den Wirth und solche der Bestimmungen im §. 2 dieser Verordnung gegen die betreffenden Schänkmädchen und den Wirth mit einer Geldbusse von 3 bis 9 Mark, im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet werden.“

— (Für am Bank- und Börsenverkehr Interessirte.) Eine bemerkenswerthe Streitfrage für diese dürfte sich nach der „Post“ aus nachfolgender Angelegenheit entwickeln. Ein Berliner Banquier erhielt von auswärtig eine Ordre zum Ankauf eines Eisenbahnpapieres. Das Papier wurde gekauft und geliefert und von dem nummehrigen Inhaber der Reichsbank im Depot übergeben. Zu seinem Erstaunen erhielt jedoch der Inhaber gelegentlich des Terms der Couponablösung den Bescheid, das Papier sei werthlos, da es schon seit längerer Zeit, bevor es der jetzige Besitzer erworben, aufgerufen, amortisirt und also als ungültig erklärt worden. Selbstverständlich wandte sich der dadurch um den für das Papier gezahlten Betrag geschädigte Besitzer an den Banquier, welcher für ihn das Papier gekauft, erhielt aber den Bescheid, er — der Banquier — habe das Papier an der Börse eingekauft, habe von der Amortisation keine Kenntniss gehabt und könne davon auch nicht immer unterrichtet sein, da derartige Bekanntmachungen in einer zu geringen Anzahl von Zeitungen veröffentlicht würden. Er stelle deshalb anheim, den Prozeßweg zu beschreiten. Wie es scheint, wird nun auch die Sache zu einem Prozeß führen. Es wird Sache des Richters sein, festzustellen, ob der Banquier regreßpflichtig ist. Finanziers, welche schon in ähnlichen Sachen verwickelt gewesen, bejahen dies und machen geltend, daß jedenfalls der Banquier kein Börsenpapier, sondern ein werthloses Papier für den ihm für ein Börsenpapier gezahlten Betrag und entgegen der ihm erteilten Ordre geliefert. Dieser Umstand sei der maßgebende, und es sei gleichgültig, wie der Banquier dazu gekommen, dem Inhaber das werthlose Papier zu liefern. Es bleibe dem Banquier überlassen, eventuell nachdem er der an ihn gestellten Regreßforderung gerecht geworden, Den zu verklagen, von dem er das Papier gekauft. Jedenfalls könne der Einwand, daß man eine öffentliche Bekanntmachung nicht gelesen, nicht den geringsten Schutz vor Regreßansprüchen gewähren, da eben die unter Beobachtung der gesetzlichen Formen erlassenen öffentlichen Bekanntmachungen gesetzlich als zur öffentlichen Kenntniss gebracht gelten müssen und die Behauptung, über sie in Unkenntniss zu sein, ebensowenig einen Schutz ihrer Wirkung gegenüber gewähren kann, wie die Unkenntniss der Besize vor der Anwendung der sich daraus ergebenden Folgen schützen kann.

Vermischtes.

— (Ein Mohr in der deutschen Armee als Freiwilliger.) In der deutschen Armee dürfte der Fall noch nicht vorgekommen sein, daß dieselbe unter ihren Freiwilligen auch einen Mohren zählt. Seit einigen Jahren wurde in Hamburg ein Mohr aus St. Thomas erzogen, der bereits in früher Jugend ein musikalisches Talent verricht. Sein Name ist Mr. Peterson. Er suchte bei dem Commandeur des Hanseatischen Regiments No. 76 nach, daß er in das Musikcorps aufgenommen werde, was ihm auch vortheilhaft der Genehmigung des General-Commandos zugesagt worden ist.

— (Der Häringsfang) ist seit vielen Jahren nicht so ergiebig gewesen, wie der diesjährige Frühjahrsfang. In den letzten Tagen wurde in Greifswald das Wall (80 Stüd) mit 10 Pfg. bezahlt.

— (Internationale Gartenausstellung.) In der Zeit vom 22. Juni bis 2. Juli soll im neuen Palais Mameau zu Lille eine internationale Gartenbau-Ausstellung stattfinden. Es sind 242 Concurse, für welche 307 goldene und andere Medaillen ausgegeben sind, eingerichtet worden. Eine vom Ackerbau-Minister gewährte goldene Medaille ist für denjenigen bestimmt, welcher zur Verschönerung der Ausstellung am Meisten beigetragen hat. Nähere Auskunft erteilen die Senatoren der Ausstellung: L. Poncele zu Lille, Esquermes und A. van den Heede zu Lille, St. Maurice.

— (Die Macht der Gewohnheit.) Ein Amerikaner, der als Photograph schlechte Geschäfte gemacht hatte, beschloß umzuwandeln, und wurde Zahnarzt. In den neuen Beruf nahm er aber so manche Gewohnheit aus der früheren Praxis mit hinüber, so daß es dadurch zu mancher drolligen Scene kam. Zum Beispiel: Eine Dame erscheint im Atelier, um sich einen Zahn ausziehen zu lassen. Er trifft die nöthigen Vorbereitungen, und indem er die Zange an den schmerzhaften Zahn legt, sagt er: „So, meine Gnädige, wollen Sie jetzt, bitte, stillhalten und ein recht freundliches Gesicht machen?“

— (Bürgerlicher Schuhstreiter.) In einem Pester Bokalblättchen ist folgende Annonce erschienen: „Ein Schuhstreiter für Herren übernimmt unentgeltlich Schuhe und Stiefel aller Größen zum Ausstreiten. Von Natur aus mit einem Paar tüchtiger Hölzer ausgestattet und gestützt auf jahrelang betriebene Pfasterkunde, schmeichelt sich derselbe, seine Kunden zufriedenstellen zu können. Für Commodität wird garantirt. Gefällige Aufträge werden im „Café Radial“ entgegengenommen.“

— (Die neue Krankheit.) Cantor S.: „Gestern ist mein Vetter, der Capellmeister Müller, in Reutbad an der Orle gestorben.“ — Vätermeister G.: „An der Orle? Orle? Was ist denn das wieder für 'ne neue modische Krankheit?“

Mein reiches Lager

in

Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegentlichste.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,
alte Colonnade No. 20 & 21.

Silber-Bijouterien in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, 16492 unverlierbar) in sämtlichen Mustern auf Lager.

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen**
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

➡ **Mustersendungen erfolgen franco.** ➡

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

13988

53 Langgasse. Mein
reichassortirtes Lager
in
Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
zu 15448
Confirmations-Geschenken
sehr geeignet,
halte bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg.

Dasselbst kann ein Lehrling
eintreten.

Langgasse
53.

Brautkränze — Brautschleier!
Confirmandenkränze — Confirmandenschleier,
Zschentlicher, Perzentlicher, Handschuhe, Rüschen, Schweizer
Stidereien empfiehlt in größter Auswahl billigt
A. Rayss,
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

18239

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in: **Juwelen,**
Uhren, Gold- & Silberwaaren zu äußerst billigen
Preisen. **Medaillons** von 6 Mk., **Kreuze** 4 Mk. 50 Pf.,
Manfchettenknöpfe 5 Mk., **Kinder-Ohringe** 3 Mk.,
Brochen 3 Mk., **goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk.,
Herren-Aufer-Remontoirs von 90 Mk. an aufwärts.

Alle Reparaturen werden bestens und billigt ausgeführt.

G. Münch,

Langgasse 28, vorm. A. F. Bayenberg, Langgasse 28.
Gold- und Silberarbeiter. 18500

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und
Maffiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Hieb und
Stoß). Curfus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden
billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.
Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen
bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

P. S. Stroh- und Bast-Hüte zum Waschen, Färben und
Faconniren werden angenommen; das Garniren der Hüte,
sowie alle Reparaturarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Große Blumen- & Pflanzen- Ausstellung.

Zur Zeit:

**Camelien-, großer Azaleen- und groß-
artiger Rosenflor.**

Die Ausstellung ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.
Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. per Person, für Kinder 50 Pf.
Täglich Concert der eigenen Kapelle, Nachmittags von 4 bis
6 Uhr und Abends von 7½ bis 10 Uhr.

Im Park:

Skating Rink

mit anerkannt ausgezeichneten Asphalt-Bahn und brillanter
Ausstattung.

Schieß-Bavillon,

ausgestattet mit vorzüglichen Waffen aller Art.

Bootsfahrt

auf dem großen Weiher der Neuen Anlage.
Frankfurt a. M., den 4. April 1879.

17087

Der Verwaltungsrath.

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

„Zu den 3 Kronen“ in Schierstein.

Am 2. Osterfeiertage findet bei Unterzeichnetem

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 17159

Für die Feiertage empfehlen:

Reingehaltene

Erbacher	per Flasche Mk.	1. 20
Rüdesheimer	" "	1. 50
Ranenthaler	" "	2. —
Winkler Hasensprung	" "	2. —

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6.

17802

Zu bevorstehenden Feiertagen

empfehle Rheingauer Wein über die Straße per Flasche
70 Pfg. H. Mondel. 17310

Rechte Lofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Lofay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,

empfiehlt: 16178

Abgetrochnen Schinken,

Schinken-Roulade,

Cervelatwurst in Fett- und Rindsbarm,

Trüffel- und Rothwurst,

geräucherte Leberwurst und Preßkopf, sowie

vorzügliche Frankfurter Würstchen

im Ganzen wie
im Auschnitt.

Früchtenzucker

ist wieder vorrätig bei

H. Wenz, Conditor,

16425

Spiegelgasse 4.

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mark,
Rothwein p. Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

1/2 Stück 1878^{er} Aepfelwein
zu verkaufen.

16444

Villa Marix, Eltville.

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qual.

per Malter 8 Mark, per Kumpf 34 Pfennig, fortwährend zu
beziehen durch Ph. Rücker, Adlerstraße 27. 16791

Verpackungen

von Möbel, Glas, Porzellan u. werden fortwährend Saal-
gasse 3 entgegengenommen und bis zur Bahn befördert.
16655

Wilh. Pfeil.

An- und Verkauf von getragenen Klei-
dern, Stiefeln, Mö-
bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

13858

W. Münz,

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Auszüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14736

Wein- und Bordeauxflaschen à 7 Mark per Hundert.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17291

Bücher für höhere Classen zu haben in der Antiquariats-
Handlung Kirchgasse 22a. 17284

Prinzess-Royal-Pasta,

das herrlichste Schönheitsmittel, von mir aus den reinsten, heilsamsten, köstlichsten Bestandtheilen hergestellt, nach einem, seit 130 Jahren in meiner Familie befindlichen altfranzösischen Recepte, macht in **Wirklichkeit** die Haut überraschend schnell blendend rein, frisch, weiß blühend und zart wie Sammt, beseitigt alles Unreine, sowie Sommersprossen, Flecken, Rötze, Runzeln, Fize und Aufsprung zc. und verjüngt selbst ein älteres Gesicht bei öfterem Gebrauche **dauernd**.

Unter Garantie für alles Gesagte zeichnet

Frau Wilhelmine Geyer-Héroux,
Leipzig, Körner-Straße.

Meine „Prinzess-Royal-Pasta“ ist in Porzellantöpfchen à 1, 2 und 3 Mark gegen Einsendung des Betrags in baar oder Briefmarken von mir zu beziehen. Porto 50 Pfennige extra. (J. L. 1648.) 77

STOLLWERCK'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlichen Vorschriften bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

Zu haben in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei den Herren: Ferd. Alexi, C. Bäßler, Franz Blank, E. Böhm, A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, bei den Herren: Louis Engel, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, G. Mades, Ferd. Mann, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever, H. Wald, J. W. Weber, H. Wenz, Fr. Marg. Wolff und bei Herrn Chr. Wolff. 59

FARINE H. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Marko.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

H. Weyer's 1878. Patent 1878.

feuer- und diebesfesterer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb zc.

13499 **Hch. Weyer**, Emserstraße 10.

Für alle **Militär-Examina** und für **Prima**, sowie für einzelne Wissenschaften **gründliche** Vorbereitung. — Pension.

Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. **Grabowski**, Maj. z. D. 13626

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Stiftstraße 3, Bel-Etage.**

Meinen **Gesamt-Unterricht** in **französischer Sprache** (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro **Cursum** Mt. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.
17034 **Léontine Schäfer**, geprüfte Lehrerin.

Bei der **Auswahl** unter den **Bitterwässern** verdient nach dem Urtheil der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten, wie **Geh. Rath Prof. Dr. Frerichs**, seiner milderen, die Verdauungsorgane nie angreifenden und nachhaltigeren Wirkung wegen das natürliche

Friedrichshaller Bitterwasser

den Vorzug. Es heilt **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darm-Katarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Gicht, Blutwallerung zc.**

Brunnen-Direction **C. Oppel & Co.**,
21 (a 1157/III.) Friedrichshall bei Hildburghausen.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maass angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke u. Paletots für 10 Mt. gewendet. **F. Winter**, Friedrichstr. 23.

Rohr- und Strohhühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.
H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Franzplatz 1**, 1. Etage,
neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678

Neugasse **Peter Alzen**, Neugasse
No. 11, No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Bibliorhapes und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,
Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogram-
papieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlun-
genen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter
Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einer hochgeehrten
Damenwelt zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

15 Webergasse 15,
2. Etage,

verlegt habe und empfehle mich außer dem Hause bei
billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

16607 **M. Drexler**, fgl. Hofcoiffeur,

Confirmanten-Stiefel.

Herrenzug- und Schafstiefel, schwere Ar-
beiterschuhe u. Stiefel m. Nägel, Damenstiefel
und Kinderstiefel jeder Art, Pantoffeln &c. in
größter Auswahl empfiehlt äußerst billig

16887

W. Ernst, Rebgasse 19.

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen
Preisen **J. Jenck**, Hochstätte 28.

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell
und billig ausgeführt. 16287

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher
Winter, Kirchgasse 31. 17058

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Evangelische und katholische

Gefang- und Gebetbücher

in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt in
größter Auswahl

Wilh. Sulzer,

Marktstraße 34, im „Einhorn“.

16801

Für Erst-Communikanten

empfehle eine große Auswahl **katholischer Gefang- und
Gebetbücher**, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten
Sammt- und Elfenbeinbänden, Sammt-Gebetbücher mit Be-
schlag von 4 Mark 50 Pf. an, Kinder-Gebetbücher von 20 Pf.
an, ferner Rosenkränze, Kerzen und Communion-Andenken.

Wiesbaden.

K. Molzberger, Buchhandlung,

16510

Ecke der Neugasse u. Friedrichstraße.

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl **wollener
Tücher** für Damen in Strick- und
Mohairwolle zu den **äußerst billigsten**
Preisen.

Carl Schulze,

Kirchgasse 26.

103

Knöpfe,

das Neueste in Gold, Perlmutter, Steinmuff und Horn, so-
wie Leinentüpfel für Wäsche, schwarze und farbige Maschinen-
seide, farbige und schwarze Einfachknöpfe von 30 Pf. per Stück
bis zu den feinsten, geräuschlose Kleiderschoner, Schweißblätter,
Futtergaze, Shirting und Körperfutter, neue Strick- und Häkel-
baumwolle, Wignardisen, eine Parthie Piquébesatz in weiß und
farbig billigt bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Knöpfe.

Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser
Auswahl bei

E. & F. Spohr,

16688

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Die feinen Schleiertülle

aller Art frisch angekommen bei
17213

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Marken-Album M. 2000

ca. 3700 feinst ausgesuchte, seltenste Marken.

Falek, Große Bleiche 1
in Mainz.

91

(D. F. 8772.)

Langgasse 22
im „Adler“.

Geschäfts-Eröffnung.

**Band- & Mode-
waaren.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein

Band- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch **billige Einkäufe** und vollständige Sachkenntniß der Branche bin ich im Stande, bei **guter Waare sehr billige Preise** machen zu können und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

D. Stein,

22 Langgasse 22,

im „Adler“.

16958

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines Magazines

18 Webergasse 18

beehre ich mich hiermit höflichst anzuzeigen.

Mein auf das **Beste assortirte Lager** in

feinen Lederwaaren

eigener und ausländischer Fabrikate besteht aus:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Arbeits-Recessaires, Reisetaschen, Photographie-Albuns, Toilettetaschen, Visitenkarten-Etuis, Schreib-mappen, Toilette-Recessaires, Handschuhkasten etc.

Durch solide Waare zu billigen Preisen, und streng reelle Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

C. M. Günther, Webergasse 18.

Extra-Anfertigungen werden auf das Eleganteste in kürzester Zeit ausgeführt. Reparaturen werden rasch besorgt.

16999

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Größte Auswahl.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermüll, Battist, Shirting u. Chiffon, Flot-Piqué, alle Sorten weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen, Kragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und
Rohhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

8443

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Schürzen.

Grau leinene Kinderschürzen à 50 Pf.,
Damenschürzen à 1 Mk. und höher,
sowie schwarze Alpaccaschürzen
empfehlen **Carl Schulze,**

103

Kirchgasse 26.

Preis-Verzeichniss.

Herren-Sonnenschirme . . .	von Mk. 2 — an.
En-tout-cas (Banella) . . .	" " 1 80 "
(Seide) . . .	" " 5 — "
Regenschirme . . .	" " 2 50 "
Stroh Hüte . . .	" " 1 — "
Kindersrümpfe, pat. gestrickt . . .	" " — 25 "
Herrensrümpfe, " . . .	" " — 50 "
Damensrümpfe, " . . .	" " — 70 "
Herren-Oberhemden . . .	" " 3 — "
Damenhemden . . .	" " 1 80 "
Kindersrümpfe . . .	" " — 50 "
Handschuhe . . .	" " — 25 "
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger und verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen empfiehlt 16934 Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.	

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Mickelsberg 28, gemacht werden. 188

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfehlen sich im Frottieren und Aufstreichen der Fußböden.
Dasselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Wohnungs-Veränderung.

16970

Clavierstimmer und Reparatteur **C. Langer** wohnt von heute ab Neu-
gasse 22, 1. Etage.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Bianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,
prämiiert in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,
empfehlen:

Holz- und Polstermöbel jeder Art

in einfacher wie auch reicher Ausstattung
unter Garantie. 15577

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten Abstauber halten an
Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen
aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten
Preise. **Hch. Becker, Bürstenmacher,**

14952

14 Kirchgasse 14.

Zwei elegante Nähtischen, aus der Gewerbehalle, sind
zu verkaufen Bleichstraße 11, Vorderhaus. 17070

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail,

Dohheimerstraße 29a,

empfehlen zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziinden: Kiefernholz.					
Quantum.		Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Quantum.		Grob od. fein gesp.	
				0,39 M. Ig.		0,30 M. Ig.		0,24 M. Ig.		0,19 M. Ig.		0,16 M. Ig.					
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .		11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter		11	50
1/2 Raummeter . .		5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke		6	—
6 Säcke		—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke		5	—
4 Säcke		—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke		3	75
														4 Säcke		2	50
NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.																12146	

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Strasse No. 7.

15996

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, den 4. April 1879.

16948

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

Deifarben in allen Mäncen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in allen Farben, **Leinölfirnis** (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Pinselfirn** in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Deifarben, Lacke, Firnisse & Pinsel

nach Wunsch empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 16518

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabritat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mt. 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pf. nachgelassen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz, F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil**.

16435

Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt billigt **Fr. Haberstock**, Mauritiusplatz 4. 16029

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,

empfehlen Ia Qualitäten: **Ofen- und Stückerhölzer** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückerhölzer**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pf.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblattes“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Ofen-, Ruß- & Stückerhölzer I. Qual.,

sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren

J. Rückert, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Für Züncher. Latten und Verputzrohr, billig.

15728

Holzhandlung von **Aug. Wolter**.

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten empfiehlt in großer Auswahl billigt

17120

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gail**, Dohheimerstraße. 16947

Eine leichte Federrolle und ein leichter Federfarrren sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 16651

Ein wachsender Neufundländer Hund ist zu verkaufen bei **Restaurateur Chedell**, unter den Eichen. 17129

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlte in reichster Auswahl das Neueste in Blumen, Bändern, Federn, Füllern, Spitzen, Schleiern, sowie Sammt- und Seidenstoffen, Agraßen u. s. w. zu billigst gestellten, festen Preisen. 368

Heidnische Mythologie und christliche Gottes- Verehrung. *)

Eine Oster-Betrachtung.

Es gab eine Zeit, wo man die vergleichende Religions-Wissenschaft für eine das Christenthum bedrohende Gefahr hielt. Man fürchtete, den christlichen Nimbus durch das Bekanntwerden der Thatsache zu zerstören, daß das Christenthum bei seinen Besitzergreifungen von den einzelnen Völkern und Völkern keineswegs mit dem, was es an religiösen Vorstellungen und Gebräuchen vorfand, radikal aufräumte, sondern sich nothgedrungen vielfach nur mit einer Veredelung eines schon vorhandenen Baumes begnügen mußte.

In die mythologischen Anschauungen und die heidnischen Kultus-übungen wurde für den Anfang vielfach nur das edle Reis der höheren christlichen Gottes-Idee gesenkt und die Volks-Religion in dieser Weise allmählig innerlich umgewandelt, während sie äußerlich noch lange Zeit hindurch mehr oder weniger große Stücke der alten Form und Gestalt beibehielt.

Diese religiöse Veredelungsarbeit des Christenthums ist nun keineswegs im Stande, den Glanz seiner großartigen Verdienste um die Menschheit zu verbunkeln; ganz im Gegentheil hat die vergleichende Religions-Wissenschaft diesem Ehrenkranz noch neue Zweige und Blüten eingeflochten, indem sie die außerordentlichen und fast unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten nachwies, auf welche das Christenthum bei den heidnischen Völkern stieß.

Noch noch unter einem anderen Gesichtspunkte hat diese, anfänglich feierlich aussehende Geschichtsforschung keine religionsfeindliche, sondern ganz herborragend religionsfreundliche Dienste geleistet, nämlich der religiösen Idee und dem Christenthum in ihrem Kampf gegen den Materialismus eine starke Waffenbrüderschaft geliefert. Die Durchforschung der alten Religionen ergab nämlich das Resultat, daß die religiöse Idee keineswegs, wie die Atheisten und Materialisten behaupten, eine Erfindung und geschäftliche Veranstaltung schlauer Priester ist, sondern, daß sie auf einem, der menschlichen Natur ursprünglich innewohnenden starken metaphysischen Triebe und Bedürfnisse beruht. Die Erforschung der heidnisch-germanischen Mythologie ist deshalb fast zu einem Stück religiös-christlicher Hülfswissenschaft, zu einer theologischen Disciplin und Religionsphilosophie geworden.

Es erscheint uns deshalb keineswegs wie eine Gelehrtenchrulle, sondern als eine Offenbarung tieferer Einsicht, wenn der Culturhistoriker Dr. Pfannenenschmied in einem Buche über altgermanische Feste mit Begeisterung der religiösen Wiedergeburt gedenkt und diese für ein Erforderniß der deutsch-nationalen Wiedergeburt erklärt.

„Soll die seit 1870 nur zum kleinsten Theile begonnene Wiedergeburt des zu hohen Dingen berufenen deutschen Volkes gelingen, so muß es durch den Glauben wieder geboren werden. Es muß erkannt werden, zu welchem religiösen Ideale das deutsche, ja das germanische Volk seiner Uralage nach aus eigenem Drange hinstrebt, wie es auf früheren Stufen seines nationalen Lebens in Kraft eines Ideals Rom und die Welt bezwang und nur in Kraft eines solchen seine Stellung in Gegenwart und Zukunft behaupten kann. Zur Selbstbestimmung und Selbstbestimmung des deutschen Volkes gehört auch dies, und zwar in erster Linie. Das ist neuerdings wiederholt gesagt worden. Aber diese Worte haben bis jetzt keine Frucht getragen. Publikationen von Handschriften und Urkunden, die in unseren Bibliotheken und Archiven übrigens wohl verwahrt sind, erfreuen sich einer reichlichen Unterzückung. Aber meint man denn, daß aus diesen Documenten auf Pergament und Papier und aus den auf ihnen beruhenden Geschichtsbüchern das eigentliche Volksleben namentlich nach seiner religiös-sittlichen Anlage hin erkannt werden könne? Da ist anderswo nachzugraben: ein Theil des deutschen Volkslebens wird aus seinen Mythen, seinen Sagen und Märchen, seinen Sitten und Gebräuchen

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

erkannt, von denen mehrere sich bis in die Zeiten Homer's, einige 16970 vierhundert Jahren rückwärts, verfolgen lassen. Sollte es nun nicht Aufgabe des deutschen Volkes und seiner Berather und Denker sein, endlich den Anfang damit zu machen, eine der größten Ehrenschulden abzutragen, die es gegen sich selbst hat? Sollte man auch jetzt noch einzubringen ver-
säumen, was nie mehr ganz wieder gut gemacht werden kann?“

Die Kenntniß der heidnischen Gebräuche unserer Vorfahren bringt Herr Dr. Pfannenenschmied also in einen directen Zusammenhang mit der Wiedergeburt des religiösen Lebens in unserer Gegenwart. Unter diesen großen Gesichtspunkten erscheinen die alten Sitten und religiösen Gebräuche der heidnischen Germanen nicht länger in einem feindlichen Gegensatz zu dem Christenthume. Ja, noch mehr; sie verlieren nicht nur das religiöse Odium, sondern sie gewinnen sogar ein religionsphilosophisches Interesse.

Dies Alles vorausgeschickt, werden nachfolgende Notizen über heidnisch-deutsche Ostergebräuche in dem richtigen Lichte erscheinen.

Die altdeutsche Göttin Ostara ist die Göttin des aufsteigenden Lichts, der Morgenröthe, des Frühlingsgeweihten. Nach dem Volksglauben macht die Sonne am Ostermorgen drei Freudenbrünge; das gleichzeitig geschöpfte Wasser ist heilsam.

„Meines Herzens Osterpiel oder Ostertag“ drückte als Schmeichelwort für die Geliebte die höchste Sonne aus.

Der Ostara wurden als Frühlingsgöttin nur unblutige Opfer, meistens Blumen, dargebracht.

Ostereier, welche der Osterhase gelegt haben soll, und die schon, wie Simrod behauptet, am Gertrudstage roth gefärbt wurden, bedeuten Fruchtbarkeit. Der Hase gilt als das erste, seine große Fruchtbarkeit bezeugende Thier und die in der Farbe der Liebe und Freude gefärbten Eier erinnern an die heidnisch-deutschen Göttinnen der Fruchtbarkeit, die in der St. Gertrud eine gleichsam christliche Vertreterin fanden.

Der Glaube, daß die Nacht des Menschen Freund nicht ist, findet sich bei allen Völkern. Die Sonne gilt deshalb als die Spenderin der Freude und Lebenslust und selbst im Winter, der wegen der Kürze der Tage eine lange Winternacht genannt wird, feierte man den Sonnengott Fro an dem Tage, wo die Winter-Sonnenwende eintritt. Man ließ an diesem Tage ein mit Stroh umwickeltes brennendes Rad von einem Berge herunterrollen. Hatte die Sonne durch ihr Steigen am Himmel wieder die Nacht erlangt, daß sie die Erde zu neuem Leben, zum Frühling erwecken konnte, dann feierte man dieses Ereigniß durch Anzündung von Feuer. Von einem Feuerkultus als solchen konnte bei den Germanen deshalb doch keine Rede sein, weil die Verehrung des Feuers sich stets auf die Sonne bezog. Das aus dem deutschen Heidenthum stammende Osterfeuer steht mit der Sonne in der engsten Beziehung. Das Osterfeuer versinnbildlicht die belebende Frühlings-sonne, das Johannisfeuer die mächtige Herrschaft der Sonne im Sommer.

Mit dem Osterfeuer ist aber auch die Idee des Verbrennens des Winters, den man sich in der Gestalt eines bösen Riesen dachte, verbunden. Das Christenthum verwandelte diesen Winterriesen, der im Osterfeuer verbrannt wurde, in den Judas, der Christum verrathen, und man warf deshalb die Asche des Osterfeuers als eine verfluchte in das Wasser, wohin gegen die Asche des Johannisfeuers als segensbringend auf die Felder gestreut wurde. In der Eifel, Mosel und Saar substituirt man statt der Riesen Riesinnen oder Hegen, die im Osterfeuer verbrannt wurden. Das Riesengeschlecht dachte man sich als gefühllos und frostig und die Riesin-
weiber oder Hegen sollen keinen anderen warmen Tag haben, als den, an welchem sie verbrannt werden.

In Thüringen errichtet man zu Ostern auf den öffentlichen Plätzen der Ortschaften einen Fichtenbaum und behängt ihn mit bunten Eiern, Bändern u. s. w. Die Jugend tanzt um den Baum und singt dazu verschiedene Lieder, welche die Ankunft des Sommers und den Beginn der Arbeit in Feld und Gärten feiern. Auch zieht die Jugend durch die Dörfer und sammelt Eier — Zeichen der Fruchtbarkeit — und Speck.

Anderswo wird zu Ostern eine Strohpuppe als personificirter Winter durch das Feld getragen und schließlich verbrannt. Auch wird der Winter mit dem Tod identificirt, woher der zu Ostern übliche Brauch vom Tod austreiben stammt. Die als Frühlingsgöttin bezeichnete Ostera oder Osteros fällt in ihrer Bedeutung theilweise mit der Erdgöttin Northus und mit der Brechtha zusammen. Die Brechtha wird schon bei der Winter Sonnenwende, die Northus zur Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, die Ostera zu Ostern gefeiert, alle stehen aber mit der steigenden Sonne in Verbindung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. April d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Mehger Wilhelm Frenz'schen Concursmasse dahier gehörige, in der Webergasse 48 hier selbst zwischen Johann Baptist Tosetti und Heinrich Loh Wittwe belegene zweistöckige Wohnhaus mit 2 zweistöckigen Seitengebäuden, sowie 12 Ruthen 35 Schuh oder 3 Ar 08,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 36,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, nochmals versteigert werden.
Wiesbaden, den 28. März 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Holzversteigerung.

Es werden versteigert in den fiskalischen Distrikten des Schulbezirks Bleidenstadt:

1) Montag den 21. April in den Distrikten 40 Große Euder, 44 Hüttenplatz, 45 Rachenlohe, Vormittags 10 Uhr im Großen Euder anfangend:

74 fichtene Stämme von ca. 13 Festm.,
165 desgl. Stangen I. Cl., 495 desgl. II. Cl., 1425 desgl. III. Cl., 955 desgl. IV. Classe,
64 Rm. fichtene Knüppel, 6 Schuhig (davon 43 Rm. im Distrikt 41 Rothes Kreuz).

2) Dienstag den 22. April in den Distrikten 41 Rothes Kreuz, 44 Hüttenplatz, 47 Rachenlohe, Vormittags 10 Uhr im Rothen Kreuz anfangend:

55 fichtene Stangen III. Cl., 305 desgl. IV. Cl., 680 desgl. V. Cl., 13400 desgl. VI. Classe (Bohnenstangen),
1750 fichtene Wellen, Reiserknüppel, 6 Schuhig (ger. Nutzholz enthaltend).

Credit auf Verlangen bis zum 1. September.

Chausseehaus, den 8. April 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
Wegener.

Holzversteigerung.

Es werden versteigert Samstag den 26. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, im fiskalischen Distrikt 32 Kirchshule (am Klapperstock) an der Schwalbacher Chaussee:

6 eichene Stämme von zusammen 3,77 Festm.,
95 buchene Langwidben,
451 Rm. buchene Knüppel von vorzüglicher Qualität,
22 desgl. Scheitholz und
50,25 desgl. Wellen.

Chausseehaus, den 9. April 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
Wegener.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. April Nachmittags 2 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von:

100 Meter weiß-hänsener Leinwand für Männerhemden,
100 " " Frauenhemden,
100 " blaugestreifter Drill für Männerjacketen,
240 " grauer Drill für Männerhosen,
10 " vollener Weststoff,
350 " Gedruckt für Frauenkleider,
25 " " Frauenschürzen,
36 " dunkel-karrirter Flanell,
60 Stück Tuchlappen,
14 " Männerhalstücher und
40 " Taschentücher

auf dem Submissionswege vergeben werden.
Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Adresse

"Submission auf Kleiderstoffe u." bis zum 24. April Nachmittags 2 Uhr nebst den Mustern frei hierher einsenden.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen und gegen Entrichtung der Copialgebühren auch zugesandt werden.

Eichberg, den 8. April 1879.

Die Direction

der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Wein-Versteigerung in Flaschen in Eltville.

Abtheilungshalber gegen Baarzahlung.

Freitag den 9. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben Christian Ring sel. in der „Burg Graß“ circa 7000 Flaschen 1862er und 1868er Rauenthaler, Steinberger und Marcobrunner, anerkannt hochfeine Weine, in Kisten von je 50 Flaschen

versteigern.

Probetage im Schulkeller in Eltville vom 4. bis 9. Mai. Eltville, im Februar 1879. Der Bürgermeister.

13346

Bott.

Notizen.

Dienstag den 15. April, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Nauoder Gemeindefeld Distrikten Bauwald und Georgenbellweg. Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht. (S. Tagbl. 83.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 500 Nummern- und 200 Reihenpfählen für den neuen Todtenhof, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 86.)

Nachmittags 3 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Thüren u., an dem Hause des Herrn Glasermeisters Hoffmann, Webergasse 39. (S. heut. Bl.)

Katholische Kirchenstener.

Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1878/79 noch im Rückstande sind, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann J. B. Wilms, Marktplatz 7, erinnert.

Wiesbaden, 30. März 1879. Der Kirchen-Vorstand.
16552 Dr. Walter.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, gut gebunden,

vorrätig in der

Hof-Buchhandlung von Edm. Rodrian.

Sämmtliche Schulbücher,

Seite und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig bei

Julius Zeiger,

17271

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Cursus

für Fein- und Glanz-Bügeln. Nähere Auskunft ertheilt
16291 Frau S. Hoffmann, Hellmündstraße 1 o.

Hut- und Kappen-Lager

von 17360
Michelsberg **K. BRAUN,** Michelsberg 20.

Lager der neuesten Moden von **Seldenhüten, Filzhüten, Strohüten** aller Art, hauptsächlich auch eine **schöne Auswahl Mädchen-Strohüte** mit **prachtvoller Garnirung** zu **sehr billigen Preisen**, ferner alle Sorten **Kappen**, besonders die **ächten, selbstgefertigten Wiesbadener Ballonkappen, Reise-, Schul- und Confirmanden-Kappen.**

Reparaturen, sowie **Waschen und Färben** von **Filz- und Strohüten** schnell und **billig.** D. O.

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putzfach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl **Modell-Hüte** zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,

16591 Langgasse 39, 2 Treppen.

Magasin Anglais Langgasse 12.

J. Ph. Landsrath.

Soeben eingetroffen:

Promenaden-Stühle

zum Zusammenlegen, geschmackvoll und leicht. 17265

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Haar-Restorer,

das beste und unschädlichste Haarfärbemittel, von Apotheker **Brabender** in **Cleve**, wieder frisch angekommen.

Niederlage für Wiesbaden bei **M. Schembs, Langgasse 12.**

Wollensichere Behälter

(Patent Weidenbusch)

zum absolut sicheren Schutze der Pelze, Federn, Wollstoffe u. gegen **Wotten** empfehlen **Gebr. Wollweber.** 14864

Bratenfett per Pfund **50 Pf.** zu haben **Nero-** **straße 7.** 17396

Mittagstisch . . . 40 Pfg.
Abendessen . . . 30 "
Kaffee per Tasse . . . 6 "

Ed. Hetterich,
Hochstraße 1.

Magazin: **Hellmundstraße 13a, Hinterh.**

Nachte, ital. Macaroni per Pfd. 45 Pf.

französische 40 "

Bruch-Macaroni per Pfd. 32 "

Gemüsnudeln I., extra fein, per Pfd. 40 "

" **II.,** per Pfd. 32 "

" **III.,** per Pfd. 24 "

Pfälzer Pflaumen per Pfd. 16 "

große, türkische Pflaumen per Pfd. 26 "

große Catharinen-Pflaumen per Pfd. 50 "

amerikanische Apfelschnitzn, süß u. frisch, per Pfd. 35 "

feinstes Pester Weizen-Mehl I., 9 Pfd., 2 Mt. 50 "

" **II.,** 2 " 30 "

" **III.,** 1 " 90 "

„Sämmtliche“ Artikel zum Kuchenbacken billigt und in nur

bester Qualität.

Spezereihändlern und größeren Consumenten werden Extra-

Preise notirt.

17283 **J. C. Bürgener.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute eine

Butter- & Eier-Handlung

eröffnet habe.

Unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

R. May,

17382 Ecke der Steingasse & Lehrstraße.

Milch.

Vom 15. April ab lasse ich die **Milch** selbst nach der Stadt fahren und suche für 40—50 Liter noch Abnehmer.

Hof Armada, 10. April 1879. **V. Henn.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom Heutigen an **Elisabethenstraße 6** (Villa Gupfeld) wohne.

Gelegentlich bringe hiermit gleichzeitig mein **Maurer-** **geschäft** in empfehlende Erinnerung und halte ich mich in Ueberrahme von **Ren- und Umbauten, Repara-** **turen, Cement- und Canalisationsarbeiten, Fene-** **rungs-,** sowie allen gewerblichen und industriellen **Anlagen** u. s. w. nach den bestehenden Bauverordnungen, bei meisterhafter und preiswürdiger Ausführung, unter Einhaltung streng reeller Geschäftsmoral den geehrten Herren Baumeistern, sowie dem p. t. bauenden Publikum nach wie vor bestens empfohlen.

Heinrich Morasch, geprüfter Maurermeister.

Wiesbaden, den 6. April 1879. 16992

Bücher der höheren Töchter Schule sind zu verkaufen **Karl-** **straße 44, Parterre rechts.** 17402

Copir-Pressen zu kaufen gesucht. Adressen und Preis in der Exped. d. Bl. anzugeben. 17417

Eine fast noch neue **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson), für deren Güte garantirt, ist für den festen Preis von 50 Mk. zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege hoch.** 17393

12 Stück **Legehühner** (italienische Race) zu verkaufen bei **Martin Prinz** in Schierstein. 17416

Neufundländer-Gaun mit Wägelchen zu verkaufen. Näh- in der Expedition d. Bl. 17405

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,
Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

J. Westenberger, prakt. Zahnarzt,
wohnt jetzt

Mühlgasse 11, 1 St. h.

Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. 17010

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153 **O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 11.
17015 **Elise Bergmann, Hebamme.**

Zug-Jalousieen, Roll-Läden

von Mt. 7. — per Quadrat-Meter an,

Roll-Läden-Stäbe per 100 laufenden Meter
Mt. 8. —

empfehlen **Rich. Lottermann, Mainz.**

Vertreter gesucht. (D. F. 8782) 91

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dotzheimerstraße 29a,

empfehlen sich zur Decoration von Gärten u. u., in
Lieferung von eleganten und soliden Pavillons,
Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und
Wandbefeidungen u. nach reichhaltigen Muster-
zeichnungen zu billigsten Preisen. 61

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Das Schlammwerk von A. Fach,

Dotzheimerstrasse 35 b,

liefert gewaschenen Sand, Gartenkies und Chaussee-
material zu den ermäßigten Preisen von 3, 4 und 5 Mt.
pro Karrn = 1/2 Cbm. frei an das Haus. 17042

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlade,

in bester Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt
16566 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.**

Baumpfähle

in jeder Dicke und Länge sind zu haben **Friedrichstraße 32.** 17270

Sargmagazin Jahustraße 3. 7533

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu ver-
kaufen Röderstraße 23. 11745

Ein Paar Kanarienvögel mit vier
Jungen zu verkaufen Langgasse 21. 17244

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu ver-
kaufen Wellrichstraße 17. 16155

Empfehlung.

Alle Schreinerarbeiten, sowie das Aufpolieren und Re-
pariren von Möbel wird prompt und billigt besorgt von
G. Heidenreich, Michelsberg 1. 17371

2. Auflage.

Die in dem illustrierten Buche: *)
Die Brust- und
Lungenkrankheiten

empfohlene Methode zur erfolgreichen Behandlung
und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Hei-
lung obiger Leiden hat sich tausendfach bewährt
und kann die Rechte dieses ausgezeichneten Wer-
kes allen Kranken nicht dringend genug empfoh-
len werden. Jeder, welcher an Husten, Brust-
beschwerden u. dgl. leidet, sollte sich dies vorzügliche
Buch anschaffen und sein Kranken denken, daß für
ihn keine Hilfe mehr möglich sei. — Prospect durch
Ch. Schenckler, Leipzig u. dgl.

*) Prospect gratis und franco.

Preis 50 Pf. Borching in
Joseph Dillmann's
Buchhandlung, welche das-
selbe gegen 60 Pf. in Brief-
marken franco überhändelt ver-
sendet. 43

**Zwei Wagenpferde, 4—5jährig, für jeden
Fehler gut, stehen für 1200 Mark zu verkaufen.**
Näheres Expedition. 17390

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und
möblirt, mit Weinberg und großem Weinteller, steht Abreise
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu-
sehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Villen, schönster Lagen, zu vermieten und zu ver-
kaufen. C. H. Schmittus. 17044

Das Haus Markstraße 2 mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 48. 16080

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 15503

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter-
bau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Das Haus Adelhaidsstraße 33, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein Haus mit großem Laden in bester Lage mit
geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 17007

Eine herrschaftliche Besitzung, nahe bei Frankfurt,
mit fünf Herrschaftsgebäuden, Remise, Stallungen, großem Garten,
Wiese und Ackerland, circa 30 Morgen, für 52,000 Mt. aus
Familiengründen zu verkaufen durch Agent J. Imand,
Weilstraße 2. 33

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu
verkaufen. Näh. Exped. 15361

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße gelegener
Bauplatz von 47 Ruthen 80 Schuh ist preiswürdig
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
bei A. Urban zu Eltville a. Rhein. 15003

12,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. N. Exped. 16949

Geld auf alle Werthgegenstände **Graßstraße 6.**
F. Weimer. 13524

8—10,000 Mt. gegen sehr sichere Pfand
Näheres Expedition d. Bl. 12051

Gr. Burgstrasse
No. 2,**H. Stein,**gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

**Umhängen, Paletots und Regenmänteln etc. etc.,
helle Paletots**

von 12 Mk. an bis 30 Mk.

Specialität in Kindermänteln.**== Anfertigung nach Maass. ==**

15525

Rheinweine.

Laubenheimer . . .	per Fl. Mk. —.75
Geisenheimer . . .	1.—
Niersteiner . . .	1.20
Erbacher . . .	1.50
Raenthaler . . .	2.—
Eltviller Sonnenberg . . .	2.50

empfiehlt

Moselweine.

Zeltinger . . .	per Fl. Mk. —.80
Graacher . . .	— .90
Piesporter . . .	1.10
Oligsberger . . .	1.20
Brauneberger . . .	1.50
Moselblümchen . . .	1.50

Weisse Bordeaux-Weine.

Entre deux Mers . . .	per Fl. Mk. —.90
Graves . . .	1.25
Barsac . . .	1.50
Podensac . . .	2.—
Santernes . . .	2.50
Doisy . . .	3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162**Restaurant Christmann.****Eröffnung der Table d'hôte****am 15. April.**

17264

Abonnement.**Geschäfts-Üebernahme.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die **Wirtschaft im „Saalbau Nerothal“**, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.
16603Hochachtungsvoll
Chr. Hebinger.**Saalbau Lendle.**

Am 2. Osterfeiertage findet von Nachmittags 4 Uhr an **große Tanzmusik** statt. Hierzu ladet höflichst ein
17340

Ph. Lendle.**Gratweil'scher Bierkeller, Sonnenberger-
straße.**

Sonntag den 13. April: **Eröffnung des Bierkellers**, wobei ein ausgezeichnetes Glas **Bockbier** zu 10 Pf. das Glas verzapft wird, sowie **ländliche, kalte Speisen** in bekannter Güte. Hierzu ladet höflichst ein
17329

H. Berges.**Massaner Bierhalle,****Frankfurterstrasse,**

empfiehlt für die Osterfeiertage ein ausgezeichnetes Glas

Export-Lagerbier.

17355

L. Wagner.**Adolfs-Höhe.**

Während der Feiertage verzapfe ein ausgezeichnetes Glas

Münchener Bock,**Salvator und****Mainzer Actienbier,**sowie einen sehr guten Wein per 1/4 Liter 25 Pf., wozu freudlichst einladet
F. A. Bauer. 17370**Stadt Frankfurt.****Ausgezeichnetes Lagerbier.**

17347

Gute Mauskartoffeln zu verkaufen Hochstätte 4. 17132

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

14576

J. Hertz, Langgasse 8e.

Langgasse
8a,

A. Maass,

Langgasse
8a,

empfehlte für diesjährige Saison eine grosse Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in

Umhängen, Paletots, Jaquettes, Fichus etc.

in allen Farben für Damen und Kinder

schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge . . . von Mk. 6 $\frac{1}{2}$ an.

Jaquettes . . . " " 7 "

Paletots . . . " " 9 "

Confirmanden-Jaquettes, Kinder-Paletots, Regen-

mäntel für Damen und Kinder zu billigen, festen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

15751

Verlag von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.

Führer durch Frankfurt a. M.,

Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Rheingau, Bergstrasse, 17411

mit 6 Karten und Stadtplänen,

(Festschrift zur Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure im August 1877),

welcher die hiesige Wasserleitung, Canalisation, die neuen Brücken u. A. auf Grund von Original-Mittheilungen ausführlich schildert, ist elegant gebunden zum Preise von 2 Mk. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Wiesbadener Musikverein.

Ostersonntag Abends 8 Uhr findet zum Schluß der Winteraison im Römersaale ein Concert statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Der Eintritt beträgt für Nichtmitglieder 25 Pf. a Person.

Für ein gutes Glas Bier sorgt Herr Günther.

17389 Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am ersten Osterfeiertage in meinem Hause in Pfloch eine Wirthschaft eröffne.

Für gute Getränke und Speisen werde ich stets besorgt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

17375

Achtungsvoll
August Stubenrauch.

Gesang- und Gebetbücher,

evangelische und katholische,

in schöner Auswahl bei

17272

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Bur gef. Notiz.

Von jeher besteht die allgemeine Ansicht, theils begründet, theils unbegründet, daß auf Tanz-Localen nur schlechter, unreiner Wein verabreicht würde.

Es war früher schon mein Bestreben, gegen diese Ansicht anzukämpfen und mein Lokal in guten Ruf zu bringen, was mir auch vielfach gelungen ist. Nur gibt es leider noch sehr Viele, die ein Urtheil ohne alle Ueberzeugung fällen und dadurch den Interessenten nur Nachtheil bringen.

Um auch gegen dieses Urtheil anzukämpfen, verpflichte ich mich hierdurch, Demjenigen 100 Mk. zu zahlen, der mir in Folge einer Analyse meiner Weine den Nachweis liefert, daß einer oder der andere nicht rein sei.

Wiesbaden, im April 1879.

135 Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Ein fast neuer, gestrichter, schwarzer Cachemire-Shawl ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 17348

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu begeben. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons in English, 4 Geisbergstrasse 4. 17131

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt Helenenstraße 3, eine Stiege hoch. 13539

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt St. Etage, 3, Bel-Etage. 17035

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit Klavierunterricht zu begeben. Näheres Expedition. 15085

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen u. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523

Das Ausfahren von Kranken (mit eigenen Krankenwagen) übernimmt ein junger Mann auf Stunden-, tag- und monatweise Berechnung und sichert anständige Bedienung. Näh. Exped. 17342

Organ f. Eisenbahnwesen, Jahrg. 1861—78; Reuleaux, d. Constructeur, 3. Aufl., Theoret. Kinematik 1875; Ruhlmann, Maschinenl.; Petzholdt, d. Locomotive 1875; Susemihl, Gleisberechn. 1879; Techn. Wörterb., 3. Aufl.; Casper Liman, Gerichtl. Med. 1876, bill. bei Dr. Schröter.

Eine Spezialeinrichtung ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16154

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Bäglerin sucht Beschäftigung. N. Feldstraße 18. 16783

Zwei Herrschafts-Köchinnen, eine bürgerliche Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, 1 Kammerjungfer, 2 feine Hausmädchen, 3 Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 2 Herrschafts-Diener, sowie 3 Hausburschen suchen Stellen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 17343

Eine Köchin, welche die feine Küche gründlich versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft zum 1. Mai eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17243

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 17169

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, Röderallee 2. 17309

Gesucht auf gleich eine tüchtige, bürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, Faulbrunnenstraße 11. 17368

Ein junges Mädchen in einen Laden gesucht Langgasse 5. 17366

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelhaidsstraße 39, eine Stiege hoch. 17356

Ein solides, reinliches und gewandtes Mädchen, welches etwas im Kochen erfahren ist, wird von einer kleinen, ruhigen Familie zum 1. Mai gesucht. Näheres Expedition. 17388

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 16847

Ein tüchtiger Kutscher, der auch etwas Ackerbau versteht und nicht verheirathet ist, wird sofort gesucht bei Louis Machenheimer, Marktplatz 9. 17300

Ein Lehrling

kann in einem größeren Geschäft die Buchführung erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17256

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei Ph. Gaab, Tapezirer, Taunusstraße 20. 17091

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Familie von vier erwachsenen Personen sucht eine unmöblirte Wohnung von 7—10 Zimmern, Parterre oder theilweise Parterre und theilweise Bel-Etage, sogleich oder innerhalb kurzer Zeit zu beziehen. Franco-Offerten mit Jahrespreisangabe unter Chiffre W. 9 an die Exped. d. Bl. erb. 17290

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Hochparterre oder Bel-Etage) mit Garten wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16938

Angebote:

Adelhaidsstraße 42 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. Part. 16893

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolphsstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Castellstraße 6 ist ein möbl. Zimmer per Mt. 12 Mt. z. v. 17319

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

Friedrichstraße 2, Bel-Etage u., möbl. Zimmer z. v. 17293

Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblirte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

Karlstraße 38, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16935

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Mainzerstraße 14, Landhaus, möblirte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

Morizstraße 17 eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 17161

Morizstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Oranienstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer und eine heizbare Mansarde zu vermieten. 17376

Rheinstraße 33 sind zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047

Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16672

Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine
 möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
 Taunusstraße 20, 2. Stock, schöne Wohnung von 5 Zim-
 mern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 17044
 Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 17307

Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten in
 bester Lage, dicht bei der Stadt, ist zum Preis von 2700 Mk.
 sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17289

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwal-
 bacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15324

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite),
 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und
 Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl.
 Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **sofort**
 zu vermieten. 15324

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und
 schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 3, sind 1-2 möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17199

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bett-
 stelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Eine Villa am Rhein,
 nahe bei Schlangenbad, mit möblierten oder unmöblierten großen
 Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr
 preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. F.
 Schmittus. 17254

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidestraße, nahe
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
 Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst
 Wohnung, sowie eine Wohnung im Seitenbau zu verm. 17074

Selenenstraße 22 ist eine große, helle Werkstätte mit oder ohne
 Wohnung, sowie eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu ver-
 mieten. 17094

Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Sinterhaus,** jetzt
 Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Man-
 sarden etc. sind auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh.
 bei Adam Diedrich daselbst. 11758

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh.
 Kochbrunnenplatz 3. 13178

Zwei bis drei Gymnastiken finden billige Kost und Logis
 Wellritzstraße 20, 2 Treppen hoch. 17341

1-2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen
 mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmunda-
 straße 13, Bel-Etage. 16222

16852

Wiesbaden.

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Turpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten etc.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
 oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. April.

Geboren: Am 9. April, dem Tröbber Heinrich Stidert e. S., N.
 Wilhelm. — Am 8. April, dem Tagelöhner Christian Weber zu Clarenthal
 e. T. — Am 8. April, dem Herrnschneider Carl Bittorf e. S. — Am
 8. April, dem Landwirth Philipp Christmann e. t. S.

Verheiratet: Am 10. April, der Landesdirections-Diätar Philipp
 Gruber von Wehen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Dorette Wisk von
 Niehlen, A. Rathen, bisher dahier wohnh. — Am 10. April, der An-
 fteigergehilfe am Königl. Theater Friedrich Wilhelm Martin Meyer von
 hier, wohnh. dahier, und Johanneette Susanne Anna Busch von hier,
 bisher dahier wohnh. — Am 10. April, der verw. Füncher Johann Adam
 Freund von Oberbrechen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine
 Catharine Rudolph von Weiseförth im Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. April, Helene, L. des Tagelöhners Peter Bedel,
 alt 5 M. 12 J. — Am 10. April, die unverheir. Privatier Rosine Schiffer,
 alt 74 J. 5 M. 2 J. — Am 10. April, der pensionirte Lehrer Johann
 Philipp Erbe, alt 78 J. 4 M. 15 J. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 1/2 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest
 Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittag 3 Uhr, Befachfest
 Abend 7 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage
 Nachmittag 6 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt von 12. April 1879.)

Adler: Schlinghoff, Hr. Kfm., Hanau, Wiede, Hr. Kfm.,
 Chemnitz, Menkens, Hr. Kfm., Düren, Bermann, Hr. Kfm., Berlin. —
Blocksch Haus: Schlenk, Hr. Notar, Münchenberg, Gason, Hr.
 Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Berlin. v. Zachrowski, 2 Hrn.,
 Aurich. — **Englischer Hof:** Lindner, Hr. Kfm., Frankfurt, von
 Günderde, Frau Freifrau m. Bed., Frankfurt. Pottoff, Hr., Tilsit.
Eisenbahn-Hotel: Etienne, Hr. Stud., Paris. v. Krebs, Hr.
 Offizier, Hannover. Münch, Hr. m. Fr., Mainz, Quade, Hr. Kfm.,
 Bielefeld. Herrmann, Fr., Kreuznach. — **Europäischer Hof:**
 Viereck, Hr., Berlin. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):
 Durxelles, Hr. Rent. m. Fr., Belgien. — **Grüner Wald:** Rodaz,
 Hr. Kfm., Schweiz. Krämer, Hr. Kfm., Rotterdam. Goetschenberger,
 Hr. Kfm., Nürnberg. Nagel, Fr. m. Kind, Stuttgart. — **Kaiserbad:**
 v. Richthofen, Hr. Freiherr u. Landrath, Ottweiler. — **Nassauer**
Hof: Deichmann, Fr. Geh.-Rath m. Bed., Mehlern. — **Hotel du**
Nord: Hastings, Hr., New-York. Johnston, Hr., Hollidaysburg.
 Platen-Hallermund, Hr. Graf u. Geh.-Rath, Dresden. — **Alter**
Nonnenhof: Kreisel, Hr., Referendar, Eltville. Wüst, Hr. Kfm.,
 Heilbronn. Siecher, Hr., Berlin. Oberhausen, Hr. Sänger, Berlin. —
Rhein-Hotel: Westarp, Hr. Graf u. Kammerjunker, Berlin.
 Westarp, Frau Gräfin m. Bed., Berlin. Green, Hr., London. Kennedy,
 Hr., London. de Raath, Fr. m. Fam., Düsseldorf. Brenner, Hr.,
 Würzburg. — **Rose:** Schlesinger, Hr., Moskau. — **Weisses**
Ross: Mücke, Hr. Fabrikbes., Erfurt. — **Weisser Schwan:**
 Krepper, Fr., Burg. Keppler, Hr., Heidelberg. Thudichum, Hr. Prof.
 m. Fr., Tübingen. Sinebrychoff, Hr. Stud., Helsingfors. — **Sonnen-**
berg: Reiber, Hr. Kfm. m. Fr., Irkutsk. — **Stern:** Haensel, Hr.
 Hauptmann a. D., Stargard. — **Taunus-Hotel:** Nohl, Hr. Dr.,
 Heidelberg. Heuschel, Hr., London. v. Karpenko, Fr., Petersburg.
 d'Ossipoff, Fr., Moskau. v. Audt, Hr., Carlsruhe. Thomas, Hr. Dr.
 med., Strassburg. Cläßen, Hr., Köln. — **Hotel Victoria:**
 Montandon, Hr. Fabrikbes., St. Croix. Lampe, Hr., Sachsen. Rett-
 mann, Hr., Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 11. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vintin).	330.61	331.06	331.32	330.99
Thermometer (Reaumur).	3.0	8.0	1.2	2.40
Donnspannung (Bar. Lin.).	2.09	1.97	1.62	1.89
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79.8	75.6	78.1	76.16
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. schwach.	N. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	N. m. Sch. f. Schnee.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	9.0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. April 1879.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.73 B. 169.40 G.
Lulaten 9 „ 54-59 „	London 20.495 B. 450 G.
20 Frk.-Stücke 16 „ 17-21 „	Paris 81.15 B. 81 G.
Sovereigns 20 „ 42-47 „	Wien 178.65 B. 178.25 G.
Imperiales 14 „ 68-73 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 „ 17-20 „	Wechselbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von E. Melnc.

(17. Fortsetzung.)

Als der Staatsrath in das Eßzimmer trat, fand er Olga seiner wartend . . . sie hatte also beschlossen, den äußeren Schein zu wahren, allein er sah, was dieser Entschluß sie gekostet hatte. Der erste bittere Schmerz ihres jungen Lebens hatte das reizende Antlitz, das er nur strahlend von Glück, voll schelmischen, neckischen Uebermuthes kannte, seltsam verändert. Der fest geschlossene Mund ließ nicht errathen, daß er bisher so bezaubernd, so silberhell gelacht; die müde geweinten Augen glühten nicht mehr seinen „schönsten Sternen“, die leichten, anmuthigen Bewegungen, welche so gut mit ihrem leichten, fröhlichen Sinn harmonirten, waren langsam, fast träge. Er bekämpfte seine aufsteigende Bewegung und fragte, ihr gegenüber stehend bleibend, mit seiner weichen, klangvollen Stimme:

„Wie . . . geht es Dir? Hast Du Dich ein wenig erholt?“

Sie begegnete seinen traurig forschenden Augen erst zögernd, dann finster blickend. Leise erwiderte sie:

„Ich danke, es geht mir . . . sehr gut.“

Der Hohn, der aus ihren Worten klang, that ihm weh. Er wandte sich nach dem gedeckten Tisch und dann wieder zögernd zu ihr . . . sie folgte langsam der stummen Aufforderung und nahm ihren Platz ein.

Der einfachen, aber schmachtigen Kost der alten Forsten'schen Köchin wurde wenig Ehre angethan. Olga legte die Speisen mit leise zitternder Hand vor, ohne ein einziges Mal den Blick zu ihm empor zu richten. Nur als er ihr Glas und dann auch das seinige mit edlem Rheinwein füllte, blickte sie ihn halb erstaunt, halb verächtlich an.

„Ich denke, Du trinkst selten oder . . . nie Wein?“

Ihr Ton und Blick trieb ihm das Blut zu Kopf, allein er beherrschte sich und sagte ruhig:

„Nein, bisher nicht. Aber Du bist gewohnt, Mittags Wein zu trinken, und ich . . . möchte mich auch daran gewöhnen.“

Um ihre Lippen legte sich ein herber Zug, der deutlich ihre bittere, gereizte Stimmung kund gab.

„Das wäre allerdings wünschenswerth . . . für Dich. Mir gestattetst Du wohl, das Gegentheil zu thun, ich habe einen . . . Widerwillen gegen Wein.“

Er suchte seine Erregung zu bezwingen und von dem Punkt, auf den sie zielte, abzulenken.

„Das bedauere ich . . . aber, wie Du willst! . . . Du hast einen Brief erhalten? Hat er Dir gute Nachrichten von den Deinigen gebracht?“

Seine Ruhe erbitterte sie mehr, als eine heftige Entgegnung auf ihre Worte es vermocht haben würde.

„Ich hatte solche nicht zu erwarten . . . ich kenne den Onkel; er pflegt keine Schonung oder Rücksicht zu üben, am wenigsten, wenn es sich um Dinge handelt, die er voraus gesehen, vor welchen er vergeblich gewarnt hat.“

Gronau erwiderte nichts; doch verbüßte sich seine Stirn sichtbar. Sie hielt nicht ihr Versprechen; sie rührte mit jedem Wort, jedem Blick heftig und schonungslos an dem, was zwischen ihnen stand und sie trennte. Würde sie mit der Zeit ruhiger werden, würde es ihm gelingen, sie milder zu stimmen, wenn er seine Ruhe wahrte und sich in keiner Weise zu einer heftigen Entgegnung hinreißen ließ?

Er fragte nach einer minutenlangen Pause:

„Du hast mit der kleinen Agnes gesprochen? Sie ist ein liebes, guterzogenes Kind, das bald Dein Herz gewinnen wird.“

Olga zuckte gleichgiltig die Schultern.

„Sie beklagte sich, daß Du ihr nichts mitgebracht habest. Du wirst Das nachholen müssen.“

„Ja . . . richtig! Ich hatte ihr etwas recht Schönes versprochen . . . aber was? Ich weiß nicht, womit ich dem Kinde eine Freude machen könnte . . . ich hoffte, Du würdest mir dabei behilflich sein.“

Olga erhob sich ungeduldig.

„Ich habe mich nie mit Kindern beschäftigt . . . frage die Mutter, sie wird am besten wissen, was ihr Kind erfreuen kann.“

Gronau erhob sich gleichfalls.

„Du hast Recht . . . verzeihe, daß ich Dich mit dieser Bitte belästigte.“

Sie wandte ihr Antlitz ab, um ihm zu verbergen, wie verstimmt, wie unzufrieden sie mit . . . sich selbst war.

„Hast Du irgend einen Wunsch?“ fragte er nach kurzem Schweigen. Ich möchte Dir diese einfache Umgebung gern so bequem wie möglich machen . . . Du weißt besser als ich, was fehlt.“

Sie stand noch immer von ihm abgewendet und erwiderte mit großer Bitterkeit:

„Ich danke, es fehlt nichts. Du hast ja für Alles Sorge getragen, besonders dafür, daß ich, wohin ich blicke, schmerzliche Erinnerungen vor Augen habe, die ohne Zweifel dazu beitragen werden, mir das Leben hier . . . angenehm zu machen.“

In Gronau's Bügen arbeitete ein gewaltiger Schmerz. Seine Augen tasteten düster flammend an der schlanken Gestalt, die ihm so geringschätzend den Rücken wandte. So also faßte sie seine kleinen Beweise tiefer, hingebendster Liebe auf? Er verließ, ohne ein Wort zu erwidern, das Gemach, aber nicht durch die nach dem Corridor führende Thür, durch welche er eingetreten war . . . er durchschritt ihr Wohnzimmer.

Olga wandte sich um . . . was that er drüben? Sie stand bereits an der Thüre und sah, als sie dieselbe öffnete, daß der Staatsrath am Piano stand und im Begriff war, das Bild des alten Schlosses vom Nagel zu nehmen.

Ehe er es vollbrachte, war sie neben ihm und fragte hastig:

„Was willst Du thun?“

„Dieses Bild . . . wohl die schmerzlichste Erinnerung, die Dein Auge hier verlegt, hinwegnehmen. Ich muß Dir allerdings ungerathen erscheinen, aber bedenke, daß ich diese Zimmer in einer Stimmung einrichtete, welche die Möglichkeit einer Verletzung, gleichviel ob absichtlich oder unabsichtlich, ausschloß. Ich werde Alles entfernen, was Dich unangenehm berührt . . . verzeihe, daß ich es nicht gestern schon gethan, ehe es Dir vor Augen kam.“

„Laß das Bild dort!“ erwiderte sie fast heftig. „Ich will es! Es soll Alles so bleiben wie es ist, und nichts geändert oder weggenommen werden.“

Er wandte sich langsam zu ihr.

„Doch, ich wünsche es. Du hast mir soeben einen Vorwurf gemacht, der, so wie unser Verhältniß sich gestaltet hat, gerechtfertigt ist . . . Du würdest denselben wiederholen, und das zu vermeiden, bin ich mir selbst schuldig.“

Sie kämpfte einen Augenblick mit sich; dann sagte sie halb zögernd, halb trozig:

„Laß das Bild dort . . . bitte. Ich wollte Dir keinen Vorwurf machen, aber . . . ich . . . kann mich nicht so gleichgiltig und ruhig in Alles finden, wie Du es zu thun scheinst. Ich habe keine sanfte, nachgebende Gemüthsart und kann mich nicht in dieses peinliche Verhältniß finden. Alles, was mich umgibt, was ich höre und sehe, was ich empfinde und denke, empört, erbittert mich auf das Höchste und macht mich vielleicht . . . ungerecht . . . aber . . . ich habe bisher nur im lichten Sonnenschein gelebt und geathmet und habe — ich fühle es — nicht die geringste Fähigkeit, einem plötzlich über mich hereinbrechenden Sturm Widerstand zu leisten. Ich folgte Dir mit dem festen Willen, die Fesseln, die Du mir so herrisch aufzwangest, stumm und gefaßt zu tragen, mich dem Unabänderlichen äußerlich zu fügen . . . allein ich wußte nicht, was ich gelobte . . . es übersteigt meine Kraft . . . ich kann mich nicht stumm diesem gehäßten Zwange fügen . . . will Dir nicht verbergen, wie groß meine Erbitterung ist . . . verlange keine Rücksicht von mir . . . ich kann sie Dir nicht geben.“

Gronau hatte seine Hand von dem Bilde zurückgezogen und hörte düster dem heftigen Ausbruch ihres Jornes zu.

„Ich verlange keine Rücksicht für mich, Olga, ich sagte Dir das schon . . . allein vor der Welt wirst Du Kraft finden, sie zu nehmen, Deiner selbst wegen.“

Er verließ sie ohne Gruß . . . sie hatte ihm schon wieder den Rücken gewendet. —

(Fortsetzung folgt.)

Saalbau Nerothal.

Am Ostermontag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend, habe die Weinpreise gegen die früheren bedeutend reducirt und werde dieselben stets in guter Qualität führen, sowie auch bedacht sein, nur gute Speisen zu verabreichen. **D. Ob. 135**

Saalbau Nerothal.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab auch an Sonn- und Festtagen in dem Bier- und Regelzimmer, sowie später auch im Gartenlocale den $\frac{1}{2}$ Liter Bier für 12 Pfg. verzapfe. Achtungsvoll **Chr. Hebinger. 135**

Schwalbacher Hof.

Morgen, am 2. Osterfeiertage, von 4 Uhr an: **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

17458

J. Klarmann.



Schützenhaus

unter den Eichen

dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen. Von jetzt an zapfe wieder das beliebte **Gratweil'sche Exportbier** per Glas 15 Pfg.

17398

E. Chedell.



Restauration Poths.

Während der Feiertage: 17369

Bockbier.

Zum Gambrinus, Mauritiusplatz No. 2.

Während der beiden Osterfeiertage:

Salvator-Bier.

17394

Karl Engel.

Restauration Wenzel,

Faulbrunnenstraße 8,

empfiehlt während der Osterfeiertage **Salvatorbier**, sowie ein gutes Glas **Lagerbier** per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg., außer dem Hause 11 Pfg.; auch gibt es guten **Mittagstisch** zu 45 Pfg.

„Zum Adler“ in Bierstadt.

Am 2. Osterfeiertage findet im Saale „Zum Adler“

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Krämer. 17439

Koffer

sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Mehrgasse 37. 17238

Weißes Lamm, Marktplatz.

Während der Osterfeiertage:

Salvator-Bier.

17427

C. Stahl.



Restauration Martins,

Helenenstraße 7.

Während der Osterfeiertage

Henrich's Exportbier.

17456

D. D.

Restauration Garsky,

Castellstraße 1.

Ueber die Osterfeiertage ein vorzüglicher **Bock** nach Münchener Art per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg. 17464

Heute und morgen:

Bockbier.

17482

Hermann Baum.

Bierstadt!

Montag den 14. April (zweiter Oftertag) findet im Gasthaus „Zum Bären“ **grosse Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Willh. Hepp. 17459**

„Saalbau Ebel“ in Biebrich.

Morgen, am 2. Osterfeiertage:

Grosse Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens und ladet freundlichst ein **J. Ebel. 17438**

Bierbrauerei Ebenan in Schierstein.

Während der Osterfeiertage:



Bockbier.

Dasselbst ist ein 2 Jahre alter **Rehbock** (Prachtexemplar) zu verkaufen. 17431

Am 2. Osterfeiertage:

Großes Tanzvergnügen

im „Gartenfeld“ zu Niederwalluf a. Rhein.

17403

Peter Flick.

Mainzer Hof in Eltville a. Rhein.

Einem verehrlichen tit. Publikum, sowie meinen zahlreichen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich diesen **Gasthof mit separirter Bierhalle**, unmittelbar dem **Bahnhofs** gegenüber, neu und mit allem **Comfort**, unter dem **Heutigen** eröffnet habe. Ich werde nur bestrebt sein, alle meine verehrlichen Gäste auf das **Sorgfältigste** und **Aufmerksamste** zu bedienen und empfehle mich dem Wohlwollen geneigter Besucher und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

J. Emmel,

früherer Geschäftsführer erster Etablissements.

Eltville, den 12. April 1879.

17395



B o c k b i e r

während der Osterfeiertage bei
Peter Kunz, Hochstätte 22.

Mainzer Actienbierbrauerei.

Während der Osterfeiertage:
Doppelbier.

17453

„Gasthaus zur Krone“ in Sonnenberg.

Am 2. Oftertage, sowie jeden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung mit doppelter Begleitung statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Ph. Noll. 17479

Die patentirte Straßburger

Wäsche-Brillantine

wird der Stärke beigemischt, wodurch die Wäsche

Glanz, Steifheit und Elasticität

erhält. — Auch wenig geübte Büglerinnen erzielen dadurch eine Wäsche, rein, schön, glänzend und steif, ganz wie Neuwäsche — die **Wäsche-Brillantine** ist dadurch in jeder Haushaltung unentbehrlich.

Es wird **garantirt**, daß die Straßburger Wäsche-Brillantine **keine den Stoffen schädliche Substanzen enthält.**

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

C. W. Poths.

21 (Str. 719.)

Kronthaler

Apollinis-Wasser.

Détail-Preise.

Bei Abnahme von	1/1 Krug		1/2 Krug		1/2 Flasche	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
12 Stück	37	25	24	16	25	14
25 „	35	23	23	15	24	13
50 „	33	21	22	14	23	12
100 „	32	20	21	13	22	11

Kronthaler Apollinis-Wasser ist **nur** zu haben im Haupt-Depot von **Jacob Ditt**, „Neuer Nonnenhof“, sowie bei dessen Niederlagen von **G. Bücher**, Wilhelmstraße; **A. Schirmer**, Marktplatz; **F. Bellosa**, Taunusstraße; **P. Enders**, Michelsberg; **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße. 17463

Gebrannten Kaffee

Von meinem in 1/1 Pfundpacketen zu Mk. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach
in Mainz. 17392

Bei **Heinrich Bierod** in Dohheim sind fünf Stück tragbare **Schweine** zu verkaufen. 17481

Ein **Sichhörchen** mit schönem Käfig (zur Zierde eines Gartens) wird verkauft. Näheres Expedition. 17287

Dickwurzfamen u. Säegerste z. h. Dohheimerstr. 18. 17249

Veuve Clicquot-Ponsardin,

feinsten **Champagner** in Original-Körben und en détail,
Rheingold, Kaiser-Sect, Rhein-Schaumweine
von Mk. 2, 50 an,

Rauenthaler Berg Mk. 2, 50,

1868r Marcobrunner Auslese Mk. 4,

1846r Rüdesheimer Berg Mk. 5,

rothen Burgunder Ingelheimer Mk. 1, 25,

Marsala, 1878 goldene Medaille Paris, vorzüglicher
stärkender Morgenwein, à Mk. 2, 2, 50, **Ossia**
superiore Mk. 3,

Tokayer Mk. 2 per Flasche in guten Qualitäten empfiehlt

17412

C. H. Schmittus.

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3,

unterhält

16568

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geeigneten Abnahme

a) Weisse Weine:		Ohne Glas.
Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	M. —	80 Pf.
Lorcher, ein gefälliger, beliebter Tischwein . . .	„ 1. —	„
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein	„ 1. 50	„
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquetreich	„ 2. 30	„
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein	„ 2. 50	„
Hochheimer Dom-Dechaney, 1868er, delicat und bouquetreich	„ 4. —	„
b) Rothweine:		
Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . . .	„ 1. 50	„
Assmannshäuser, voll und stärkend	„ 2. —	„
Burgunder, 1874er, Macon	„ 2. 30	„

Zum Falken,

Bahnhofstraße 11a.

Empfehle über die Feiertage ein gutes Glas **Exportbier**, wozu einladet **Carl Zimmermann.** 17470

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Walramstraße 25a, sondern **Wellrißstraße 36** wohne, und halte mich zu gleicher Zeit in allen vorkommenden **Dachdeckerarbeiten** zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

17455

Christian Heuer, Dachdeckermeister.

Gegen **Sommersprossen**, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe u. u. empfiehlt sich:

Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilienmilch —

als das **reellste und wirksamste** Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Hofcoiffeur W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien u. u. 328

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

Zwei große Badewannen, sowie eine **Sichbadewanne** sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei

17261

M. Rossi, Metzgergasse 2.

An Officer's Widow gives perfect English and French conversational Lessons. Adresses to Expedition, Langg. 27. 17476

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näh. Hellmundstraße 21, 3. Et. 17433

Heirath.

Die j. Dame, welche im Novbr. v. J. auf eine Annonce wegen Geschäfts-Betheiligung geschrieben, wird freundl. gebeten, Brief unter den von ihr bezeichneten Buchstaben postl. Wiesbaden abzuholen. (c. 24/4.) 21

Diejenigen, welche mir Gehörendes noch besitzen, wie dies als zuverlässig ich erfahren, wollen es alsbald zurückgeben, damit nicht Unangenehmes wird. Mein Geschäft wird nach den Reparaturen wieder eingerichtet. 17461

Karl Voigt.

Eine complete zweispännige Ponny-Equipage, die Pferdchen von echter Race, steht zum Verkaufe Rheinstraße 5. 17364

Friedrichstraße 32 ist ein wenig gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen. 17270

Verloren, gefunden etc

Von der Webergasse bis zur neuen Colonnade wurde eine Schreibmappe verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Bloß'schen Hotel. 17462

Am Donnerstag Abend in der Wilhelmstraße ein schwarzes, gehäkeltes Mohairtuch verloren. Abzugeben gegen Belohnung Röderstraße 30, 1 Tr. h. 17490

In der Nacht vom 10. auf 11. d. M. ist eine graue Ente aus dem Stall gestohlen worden. Männliche Fußspuren führen von dem Weg „Schöne Aussicht“ durch den geschlossenen Garten nach dem Stall. Auskunft, geeignet den Dieb fassen zu können, wird gut belohnt Geisbergstraße 13, Parterre. 17414

Zugelaufen ein kleiner, grauer Hund mit schwarzem Kopf. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Langgasse 3. 17436

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Kirchgasse 12, 2 Stiegen. 17421

Ein braves Mädchen wünscht Stelle bei einer stillen Familie und kann gleich eintreten. Näh. Oranienstraße 22, 1. Et. 17428

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37. 17444

Herrschaften, sowie Hotelbesitzer erhalten stets das beste Dienstpersonal jeder Branche durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 17487

Eine Herrschaftsköchin, perfekt in der französischen und englischen Küche, sucht Stelle. Zeugnisse der feinsten Herrschaften stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 17276

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht zu Ende April oder Anfang Mai Stellung. Näheres bei Herrn Dr. Walther, Schwalbacherstraße 17. 17469

Ein anständ. sol. Mädchen von außerhalb, das nähen, bügeln, serviren und alle Hausarbeit verrichten kann, s. Stelle als Hausmädchen od. z. gr. Kindern d. Stenernagel, Röderstr. 24. 17493

Ein braves Mädchen, hier fremd, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und 4 Jahre in einer Stelle war, sucht passende Stelle durch Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 17492

Hotel- und Privat-Zimmermädchen suchen Stellen. Näheres Webergasse 37, 1 Stiege hoch. 17444

Tüchtige Mädchen aller Branchen für 15. April und 1. Mai empfiehlt Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 17489

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Frau Stenernagel, Röderstraße 24. 17432

Birek's Central-Bureau, große Burgstraße 10, empfiehlt und placirt für die kommende Saison das beste und bravste Dienstpersonal aller Branchen. 17493

Es wird für ein braves, von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen, das sehr gut fein bügeln, nähen und serviren kann, eine passende Stelle als Zweit- oder Drittmädchen auf den 15. April oder auch später gesucht. Näh. Exped. 17404

Ein tüchtiger Chef mit den besten, langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 17493

Hotelhausburschen suchen Stellen d. Ritter, Webergasse 13.

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, das auswärts schlafen kann, wird auf einige Monate zur Aushilfe gesucht. Näh. Rheinstraße 8, 2 Tr. 17407

Gesucht ein bescheidenes, williges Mädchen, das etwas kochen und bügeln kann. Näh. in der Exped. d. Bl. 17407

Köchin.

Eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Expedition. 17399

Ein braves Mädchen sogleich gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr.

Gesucht Restaurationsköchinnen und Mädchen, welche bürgerl. kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 17444

Gesucht 4 Herrschaftsköchinnen, 3 feinhürgerliche Köchinnen, 6 Haus- und Küchenmädchen, 1 sprachkundiger Zimmerkellner, 1 angehender Kellner, 1 Mädchen neben den Chef, 1 Buffetmädchen d. Birek's Central-Bureau, gr. Burgstraße 10. 17492

Mädchen gesucht

mit guten Zeugnissen. Näh. Langgasse 53, 2 Stiegen h. 17468

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Expedition. 17474

Ein starkes, gefestetes, einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Friedrichstraße 25, 1. Et. 17465

Gesucht nach außerhalb: 1 erf. gel. Haushälterin, welche die f. Küche versteht, 1 Herrschaftsköchin mit 30 Mt. Salair per Mt., 1 Erzieherin (Französin oder Schweizerin), ein Diener, Lohn 300 Mt. per Jahr, Biree und freie Wäsche, 1 feinhürgerl. Köchin, Lohn 20 Mt. per Mt., 1 Mädchen für bürgerl. Küchen- und Hausarbeit, sowie ein solches für Kinder (gute Zeugnisse erforderlich) durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 17489

Gesucht auf gleich und die Sommeraison 2 Hotelköchinnen, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, feinhürgerliche Köchin, Haus-, Küchen- und Kindermädchen; Stelle sucht eine feine Kellnerin durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 17465

Gesucht für hier: Kaffee-Köchin, feinhürgerl. Köchinnen, eine im Schneidern und Frisiren ganz perfekte, gut empfohlene Kammerjungfer (z. 1. Mai), sowie ein Küchenmädchen in ein Herrschaftshaus z. sofort. Eintritt d. Ritter, Webergasse 13. 17489

Tüchtige Metallapfelbrückerinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

J. A. Gallette & Co., Offenbach a. M. 17420

Hausbursche.

Ein treuer, fleißiger, junger Hausbursche gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 17400

Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei W. Philipp, Dambachthal 4. 17437

Ein Lüncher, der auch im Aufstreichen tüchtig ist, gesucht. Näheres Expedition. 17484

Ein junger Kellner für Hotel und ein solcher für einen Bierkellner gesucht d. Ritter, Webergasse 13. 17489

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

➔ Eine fremde, junge Dame sucht für sofort ein apartes Zimmer. Offerten unter A. G. 700 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 17406

Eine ruhige Familie sucht eine vornehm-bürgerliche Wohnung von 4 bis 6 Zimmern per 1. October in der Nähe der Rheinstraße oder des Nerothals. Gef. Offerten sub H. 300 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 17410

Angebote:

Bahnhofstraße 10a (Bel-Etage) ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17457

Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St., ein möbl. Zimmer z. v. 17430

Unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden in feiner Lage, erste Etage, kann sogleich preiswürdig abgegeben werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 17401

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 12, 2. Etage. 17422

Ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 8, 2. Etage. 17466

Ein gut möbliertes Zimmer, nahe am Kochbrunnen und dem Kurhause gelegen, ist zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr Conditor Gottlie 5, Schillerplatz 1, „Holländer Hof“. 17467

Schillerplatz möbl. Zimmer (per Mt. 15 Mk.) zu verm. N. G. 17488

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Frau Hartmann, Webergasse 37, 1. Etage hoch. 17446

Wohnungen in guter Lage zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5. 17451

Gymnasiasten

finden gute Pension Selenenstraße 3, 1. Etage. 17472
2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß der pensionierte Lehrer **J. P. Erbe** am Gründonnerstag Morgen nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am 1. Ostertage Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

17424

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und des Bauunternehmers **Franz Bieling**, unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

17449

Ph. Bieling.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen, aufrichtigen Theilnahme, welche uns aus Anlaß des Verlustes unseres unvergeßlichen

Eduard Schmidt

von allen Seiten zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 12. April 1879.

17471

Die trauernden Hinterbliebenen.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIII.

1) „Monatsschrift für deutsche Beamte“ (Grünberg, Fr. Weiß Nachfolger). Das zweite Heft pro 1879 enthält außer den officiellen Mittheilungen als Organ des Preussischen Beamten-Vereins solche über Rechtsverhältnisse der Beamten, Aufsätze über die Gemeindebesteuerung derselben, Beförderung in höhere Dienststellen nach abgelegter Prüfung, erzählende Darstellungen, Vermischtes und die laufende Vacanzen-Liste.

2) „Reform.“ Zeitschrift des allgemeinen Vereins für vereinfachte deutsche Rechtschreibung. Das erste Heft pro 1879 bringt einen größeren Aufsatz über die Bestrebungen dieses Vereins, die Fortsetzung über Ortoepi von F. B. Friske, Vereinsnachrichten, Erzählungen, Vermischtes zc. zc. Das zweite Heft enthält einen Aufsatz über die „allgemeine Einführung der Antiqua“ von Friske, über „die strengste Neuorthographie“ und unter Novellen eine sehr interessante Darstellung von Dr. B. Friske „Rückblick auf mein Leben“.

3) „Allgemeiner Hauskalender“ (des obengenannten Vereins) auf das Jahr 1879 (Bremen, J. Kühnmann's Verlagbuchhandlung). Das Kalendarium ist recht praktisch mit Sonne- und Mond-Auf- und Untergang, Mondwechsel, Planetenstand, Witterung, Gartenkalender und Raum für Notizen eingerichtet. Der allgemeine Theil enthält unter „Gruß und Bitte“ Belehrungen über Orthographie von Friske, Weltbegebenheiten von 1878, Erzählungen, Abhandlungen über „Thierschutz“, „Sonne, Mond und Sterne“, „das Kilometer“, „Verfälschungen der Genußmittel“ zc. zc. Neben dem speciellen Zwecke: Einführung und Anwendung der Neuorthographie, läßt sich dem „Hauskalender“ die Tendenz allgemeiner Nützlichkeit nicht bestreiten.

4) „Soziale Fragen und Antworten“ (Bremen, Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag). Das zweite Heft erörtert das Thema: „Das socialdemokratische Zukunftsreich“ in populärer Sprache und vom praktischen Standpunkte aus.

5) „Die Weine unseres Jahrhunderts in der Gironde.“ Von Ed. Frankenfeld (Hannover, Hahn'sche Buchhandlung). Die Broschüre gibt eine Zusammenstellung der Weinernten der Jahre 1800 bis 1877 mit einer kurzen charakterisirenden Skizze der einzelnen Jahrgänge. Für Freunde der Bordeaux-Weine nicht ohne Interesse.

6) „Futterpflanzen und deren beste und billigste Aufzucht“ von J. R. Ritter (Bafel). Die kleine Broschüre gibt Aufschluß über die neu eingeführte Futterpflanze *Symphytum aspernum* (kaukasische Somfey) und Anleitung über deren Anbau. Diese Pflanze wird als schnell wachsend, einträglich, nährend, in ihrer Cultur unabhängig vom Wetter gerühmt.

7) „Sutton's Samen- und Pflanzen-Cataloge pro 1879“ (Reading, England). Die Sutton'sche Samenhandlung in Reading ist wohl das großartigste derartige Etablissement der Welt, das nicht allein durch seine Reichhaltigkeit, sondern auch durch seine Gediegenheit und Zuverlässigkeit sich des besten Rufes erfreut. Die für dieses Jahr ausgegebenen Cataloge „Amateur's Guide“ und „Farmers Year Book“ nebst „Order List“ sind wahre Pracht-Editionen an typischer und illustrativer (schwarz und colorirt) Ausstattung; sie dehnen sich sogar bis zur Beigabe einer vortrefflich ausgeführten Karte von England mit genauer Einzeichnung aller Eisenbahnlagen (Haupt- und Nebenlinien) aus. Was den Inhalt der Cataloge auszeichnet, ist die Aufführung von stets neuer, den besten und zuchtwürdigsten Species in allen Gebieten der Blumen-, Garten- und Wiesencultur, insbesondere aber einer großen Anzahl von Novitäten, die allein diesem Etablissement angehören, da sie von ihr speciell gezüchtet worden. Die Firma unterhält nirgend, selbst in England nicht, Filiale; es muß also Alles direct von ihr bezogen werden, dafür aber spedit sie prompt auch die kleinste Bestellung, während sie gleichzeitig auch für die Reichtum und Güte ihrer Samereien eintritt. Wir sind in den Catalogen vielen Specialitäten begegnet, deren Einführung bei uns gewiß sehr lohnend wäre, und wir können uns darum nicht versagen, die Aufmerksamkeit aller Gartenbesitzer auf diese Sutton'schen Cataloge zu lenken.

Räthsel.

Eins ist böß, Zwei ausgelassen,
Das Ganze gut. Wer kann dies fassen?

Auflösung des Räthfels in No. 32: Der Flaschenzug.